

# SPARWASSERS TOR: 1:0 ÜBER MEXIKO!



Das offizielle Länderspiel gegen Mexiko am vergangenen Montagabend bildete den Höhepunkt der Reise unserer Nationalmannschaft nach Mittelamerika. Gegen die ehrgeizige Auswahl des Gastgebers, die am 18. September im Leipziger Zentralstadion weilt, gelang nach guten Leistungen ein verdienter 1 : 0-Erfolg, den der Magdeburger Jürgen Sparwasser (Bild) sicherstellte. Leon ist die letzte Station auf dieser Tournee, die am Mittwoch zu Ende geht. Einzelheiten darüber auf der Seite 5.

FOTOS: KÄPERMANN, FROMM, van der KLOSTER

## START IN DIE SAISON 1971/72

Viele Hoffnungen und Wünsche verbinden sich mit der am Sonnabend beginnenden XXIV. Fußballmeisterschaft der DDR. Vor dem Spiel des Titelverteidigers Dynamo Dresden gegen den 1. FC Magdeburg erfolgt die feierliche Eröffnung. Auf den Seiten 3, 4 sowie 8/9 informieren wir über alles Wissenswerte in der Oberliga.



Friese hat Glück: Die Latte rettet! Aus Erfurt—1. FC Lok.

## AJAX: SUURBIER IST NICHT EINSATZFÄHIG

Die Begegnungen der ersten Runde in den europäischen Pokal-Wettbewerben am 15. und 29. September werfen ihre Schatten voraus. Titelverteidiger Ajax Amsterdam, Gegner von Dynamo Dresden im Meistercup, meldet den Ausfall von Offensivverteidiger Wim Suurbier, der sich eine Verletzung zuzog. Weitere aufschlußreiche Informationen über die Niederländer, die ihren Assistententrainer und ehemaligen bekannten Mittelfeldstrategen Henk Groot am 1. und 4. 9. zur Spielbeobachtung nach Leipzig und Dresden entsenden, lesen Sie bitte auf der Seite 12.



So wuchtig stürmt Ajax Amsterdam! Rechts Keizer.



## Die NEUE FUßBALLWOCHE fuwo

Die Frage, welchem Aktiven aus der in Helsinki mit beeindruckendem Können aufwartenden DDR-Leichtathletikvertretung wohl die meiste Anerkennung gebührt, läßt sich kaum beantworten. Dafür war das Angebot an erstklassigen Leistungen einfach zu groß!

Reminiszenzen an dieses Ereignis, bei dem zwölfmal die Nationalhymne der DDR erklang und viele weitere beachtenswerte Platzierungen für die gesunde Breitenentwicklung in dieser Sportart zeugen, sind eine gute Woche danach durchaus angemessen. Über zwei Drittel aller DDR-Teilnehmer konnten sich, wie die Statistik besagt, unter den ersten Sechs in ihren jeweiligen Disziplinen behaupten. Das spricht wohl hinreichend für die Ausgewogenheit dieses Kollektivs, in dem fast alle im entscheidenden Moment Hochform erreichten!

Nicht persönliche Motive, sondern die Bewunderung für eine kontinuierliche Leistungsentwicklung ließen meine Sympathien jedoch einem Mann gelten, dessen EM-Erfolg aus Helsinki noch vor einem Jahr als ausgesprochene Sensation betrachtet worden wäre: Frank Siebeck, der 22jährige Sieger in der Konkurrenz 110 Meter Hürden. Warum?

Vor fünf Jahren trennten uns in dieser Sportart noch Meilen von der europäischen Spitze. Anzeichen dafür, den beträchtlichen Rückstand aufzuholen, waren zunächst kaum vorhanden. Um beim Beispiel des talentierten Leipzigers zu bleiben: Damals bewältigte er diese Distanz in 15,2 Sekunden - heute steht seine Bestzeit auf international beachtlichen 13,4. Experten meinten nach seinem Finallauf in der finnischen Hauptstadt, er habe seinen klaren Vorsprung noch in Gefahr gebracht, weil er schon Meter vor dem Ziel in der Vorfreude über den Sieg beide Arme hochriss. Ich kann mir gut vorstellen, was in diesem Moment in Frank Siebeck vorging. Jahre des unermüden, harten Trainings, das gewiß nicht leichten Verzichts auf viele Annehmlichkeiten unseres Lebens, hatten sich ausgezahlt. Topform, Siegeszuversicht und unbändige Einsatzbereitschaft erwiesen sich als Trumpfkarten!

Wir wissen um die Gefahr, die Vergleichen zwischen den einzelnen Sportarten anhaftet. Insbesondere dann, wenn sie zwischen individuellem Leistungsstreben und jenen Disziplinen gezogen werden, in denen es auf die kollektive Stärke ankommt. So wie beim Massenmagneten Fußball.

Dennoch gibt es Gemeinsamkeiten. So in der gewissenhaften Ausrichtung auf bestimmte Höhepunkte, die für vier DDR-Vertretungen die internationalen Aufgaben in den europäischen Pokalwettbewerben bedeuten, in der Willensbereitschaft und Ausdauer beim Trainingsprozeß, in der Erkenntnis, daß Inkonssequenzen und Halbheiten einfach nicht geduldet werden können, wenn die richtungweisenden Beschlüsse des IV. Verbandstages des DFV der DDR noch besser als bisher in die Tat umgesetzt werden sollen. Eine Saison mit vielseitigen Aufgaben (Meisterschaft, Europacup, Olympia- und EM-Qualifikation) macht solche Überlegungen einfach notwendig.

In dieser Hinsicht erlangt das Beispiel Siebeck durchaus Allgemeingültigkeit! Es beweist, daß der Weg zur Spitze - den wir im Fußball intensiv anstreben - große Beharrlichkeit und Vertrauen in das eigene Können voraussetzt. Helsinki bestätigte das erneut!

D. B.

## Spielgedanken fördern

Heute möchte ich einige Bemerkungen zu unserem Fußballsport machen. Ich lese seit etwa zehn Jahren die fuwo, und ich muß sagen, sie informiert umfassend und allseitig. In einigen Ausgaben wurden zuletzt Meinungen von Trainern und anderen Experten des internationalen Fußballs veröffentlicht. Sehr gefallen hat mir dabei die Äußerung von Sir Matt Busby: „Man muß ein Lächeln ins Gesicht des Fußballs bringen!“ Um noch einmal auf die letzte WM 1970 in Mexiko zurückzukommen, so demonstrierten die Brasilianer in souveräner Weise, wie diese Worte zu verstehen sind. Es war eine Augenweide, den Brasilianern zuzuschauen. Natürlich werden wir nicht den Stil der Südamerikaner spielen, aber ich meine, unser Fußball muß sich mehr zum Spielerischen, zur Offensive hin entwickeln. In der vergangenen Saison zeigte Dynamo Dresden den Trend zu dieser Auffassung und hatte Erfolg. Ich glaube, als nächste Mannschaften dürften der HFC Chemie und der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) - er bei etwas mehr Athletik - zu dieser Tendenz neigen.

Volkmar Dietze, Colditz

## Kallenbach als Torschütze?

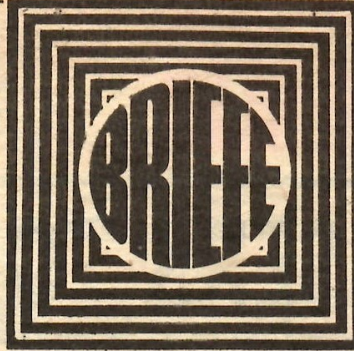
Stimmt es, daß in dem Freundschaftsspiel SG Horka gegen Dynamo Dresden der Dynamo-Torhüter Kallenbach ein Tor erzielt hat, wie es in der fuwo 31 gemeldet wurde?

Raimund Blömer, Eschdorf, Kreis Dresden

In der Tat, Kallenbach zeigte in diesem Treffen, daß er auch ein „solider“ Feldspieler ist. Zum 10 : 1-Sieg seiner Elf trug er mit einem Treffer bei.

## Eine würdige Siegerehrung

In der fuwo 29 vom 20. Juli 1971 las ich den Artikel „Verdiente Ehrung blieb aus“. Ich möchte Ihnen nun von einer vorbildlichen Ehrung berichten. Am 17. Juli erlebte ich das Kreispokalendspiel zwischen den Mannschaften Fortschritt LWK und Empor Lindenau in Leipzig. Nach beiderseits guten Leistungen gewann Empor verdient zum zweiten Mal den FDGB-Kreispokal. Anschließend wurde in der Sportgaststätte Charlottenhof die Siegerehrung durchgeführt. Ein Vertreter des FDGB-Kreisvorstandes Leipzig Stadt nahm die Ehrung der beiden Endspielmannschaften vor. Außerdem gab es durch den Vorsitzenden der Spielkommission des KFA Leipzig Stadt, Sportfreund Klaus, noch weitere Ehrungen: Auszeichnung der Staff-



sieger und der fairsten Elf in der Saison 1970/71. Ein Höhepunkt der gelungenen Veranstaltung war auch die Würdigung der besten Schiedsrichter der 1. und 2. Kreisklasse, die in einem Wettbewerb stehen. Anschließend dankte Sportfreund Klaus allen ehrenamtlichen Übungsleitern und Funktionären für ihre geleistete Arbeit in der vergangenen Spielzeit. Mit einem gemütlichen Beisammensein ging der Tag zu Ende. Fürwahr, eine niveauvolle Veranstaltung. Ich würde vorschlagen, daß sich die Verantwortlichen des KFA Altenburg (die Stellungnahme - auch des DTSB- und FDGB-Kreisvorstandes - haben wir noch immer nicht erhalten, d. Red.) so eine vorbildlich organisierte Siegerehrung zum Beispiel nehmen. Die Funktionäre des KFA Leipzig Stadt sind jederzeit bereit, weitere Hinweise zu geben.

Gerhard Schiering, Leipzig

## Kein zweierlei Maß

Muß die Spielordnung des DFV der DDR nur von den Sektionen des DTSB eingehalten werden? Dazu ein Beispiel: Ein Spieler wird in seinem Betrieb in der Volkssportmannschaft eingesetzt. Außerdem ist er in seinem Heimatort auch in einer BSG-Elf aktiv tätig und nimmt hier an Punktspielen teil. Bei einem Treffen des Betriebes wird der Sportfreund am Mittwoch vom Platz gestellt, aber am darauffolgenden Sonntagabend in der BSG aufgeboden. Tritt in diesem Fall nicht wenigstens eine zehntägige Sperre in Kraft?

Herbert Ptok, Hettstedt

Selbstverständlich hat niemand in einer Volkssportmannschaft einen Freibrief für unsportliche Handlungen. In dem besagten Falle durfte der vom Platz gewiesene Spieler auf keinen Fall ohne Erziehungsmaßnahme sofort wieder an einem von DTSB organisierten Wettkampf teilnehmen. Der zuständige KFA oder BFA muß hier bei Vorlage der entsprechenden Unterlagen eingreifen.

## Kleine BSG ganz groß

Im vergangenen Spieljahr nahmen elf Kollektive, vier Männer- und sieben Nachwuchsvertretungen, an den Meisterschaftskämpfen teil. Während die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse lange Zeit im Vordergrund lag, dann aber Chemie Radebeul den Titel überlassen mußte, wurden die Junioren (bei der Spartakiade Goldmedaillengewinner), die Jugend (zugleich Bezirksklasse-Aufsteiger) und die Knaben Kreismeister. Junioren und Jugend holten sich auch den FDGB-Kreispokal. Neue Aufgaben stehen vor uns mit der entsprechenden Zielstellung. In diesem Zusammenhang würden wir uns freuen, aus dem Kreis der Eltern oder der nicht mehr aktiven Sportfreunde für die Tätigkeit als Übungsleiter, Schiedsrichter und Betreuer weitere Mitarbeiter zu gewinnen.

Horst Thieme,  
BSG Chemie Ottendorf-Okrilla,  
Kreis Dresden-Land

## Forum in Brandenburg

Bei der Ligamannschaft Stahl Brandenburg fand aus Anlaß der bevorstehenden Platzeinweihung ein Forum mit Spielern und Funktionären sowie 200 Besuchern statt. Es wurde zum Beispiel über den Stadionausbau diskutiert, eine Einschätzung der Liga-Staffel, in der Stahl spielen wird, gegeben, und die Aktiven stellten sich vor. Auch nach Abschluß der ersten Halbserie ist beabsichtigt, ein Forum durchzuführen. Meines Erachtens tragen solche Veranstaltungen dazu bei, den Kontakt zwischen Spielern, Funktionären und Anhängern enger zu gestalten.

Jürgen Hienzsch, Brandenburg

## Prompter Kundendienst

Ich bin ständiger Leser der fuwo. Heute möchte ich Ihnen etwas mitteilen, was meiner Ansicht nach wirklich uneingeschränkte Anerkennung findet. Ich befand mich in Königstein in Urlaub. Da ich ein eifriger Sammler von Gläsern bin, fuhr ich nach Dresden ins Dynamo-Stadion. Leider war dort der Kiosk nicht geöffnet, aber ein gerade anwesender Spieler einer unteren Dynamo-Mannschaft erklärte sich bereit, mir sein Glas von zu Hause zu holen. Das brauchte er dann doch nicht, denn ich erhielt von Frau Steinberg schließlich zwei Gläser, obwohl die Geschäftsstelle eigentlich geschlossen war. Das nenne ich Kundendienst. Meinen besten Dank, besonders auch dem mir nicht namentlich bekannten Dynamo-Spieler.

Hans-Joachim Rump, Berlin

## \* DAS Zitat

Es ist nicht das erste Mal, daß sich in der BRD Stimmen gegen das olympische Zeremoniell, gegen das Hissen der Staatsflaggen und Abspielen der Nationalhymnen erheben. Bereits 1959 begründete der unruhliche Autor des „Olympischen Lesebuches“, Walter Umminger, in den Spalten des „Olympischen Feuers“ diese Aktionen mit der These: „Das erklärte Ziel der Olympischen Spiele der Neuzeit ist die Überwindung des Nationalismus.“

Die These ist auf jeden Fall unehrlich und unwahr, denn es geht dabei um ein Ausschalten patriotischen Ideenguts aus den Spielen. Speziell im Zusammenhang mit den Münchener Spielen geht es um freie

Bahn für die Idee einer Art „westeuropäischen Nationalismus“. Solange derartige Dinge aus den Federn des Herrn Umminger entspringen und zeitweilig von Frau Prof. L. Diem oder Herrn W. Daume unterstützt wurden, hatten sie noch abstrakten Charakter. Jetzt jedoch beginnen die Gastgeber der XX. Olympischen Spiele konkret in dieser Richtung zu wirken, und diese Tatsache zwingt zum Nachdenken und zu besonderer Wachsamkeit.

Niemals bei Olympischen Spielen im Verlauf der letzten Jahrzehnte haben sich die Organisatoren mit dem Vorschlag an das IOC gewandt, die olympischen Paragraphen oder das traditionelle Zeremoniell zu verändern. Es ist also ein Fall ohne Beispiel.



# Qualitätsanreicherung durch hohe Leistungsbereitschaft!

Eine **FUWO** Betrachtung zur XXIV. DDR-Fußballmeisterschaft von GÜNTER SIMON

**D**ie Saison 71/72 steht vor den Toren. Sie fordert unserem Fußball eindeutige Aufgaben- und Zielstellungen ab. Jeder Mangel an Klarheit darüber bedeutet nichts anderes als das Verharren auf einer Position, die uns nicht mehr genügen darf. Wenn wir das Spieljahr 70/71 als die „Saison des Umbruchs“ bezeichneten, geschah das aus gutem Grund. Der IV. Verbandstag des DFV der DDR löste neue, schöpferische Aktivitäten für eine qualitativ bessere Arbeit auf allen Ebenen des Verbandes, vor allem aber im Nachwuchs- und Leistungsbereich aus. Erste Anzeichen einer Niveauerhöhung durch spielerische Impulse, einer Leistungssteigerung wurden sichtbar; erste Anzeichen wohl gemerkt, die es intensiver, bewußter als bisher fortzuführen gilt. Allein über wissenschaftlich fundierte Trainingsprogramme, hohe Belastungen, disziplinierte Leistungsbereitschaft werden wir den kommenden Anforderungen genügen können. Daß sie alles andere als unproblematisch sind, verrät die namentliche Aufzählung der Konkurrenz:



Besondere Erwartungen werden an das Abschneiden von Meister und FDGB-Pokalsieger Dynamo Dresden gestellt. Rechts Heidler, der sich gegen Stumpf und Filohn vom BFC Dynamo durchsetzt. Beide Mannschaften stehen vor reizvollen Aufgaben im Europacup. Foto: Berndt

- In der EM: die Niederlande und Jugoslawien (jeweils auswärts, wie auch in der EM der Nachwuchsauswahlmannschaften).
- In der Olympiaqualifikation: ebenfalls Jugoslawien.
- In Länderspielen: gegen Mexiko, die CSSR.
- Im EC I und II: Doublegewinner Dynamo Dresden gegen Europapokalsieger Ajax Amsterdam, BFC Dynamo gegen Cardiff City.
- Im UEFA-Cup: HFC Chemie gegen PSV Eindhoven, FC Carl Zeiss Jena gegen Lewski/Spartak Sofia oder Lok Plowdiw.

## Keine Interessenteilung

Wie ernst Verbandstrainer Georg Buschner die Vorbereitung der Nationalmannschaft auf die nächstliegenden internationalen Begegnungen nimmt, beweist die jüngste Mexiko-Tournee. Sie brachte neue Erkenntnisse über die bestmögliche Mannschaftsformation, war der perspektivischen Arbeit über die Nahziele hinaus förderlich. Wie nie zuvor stehen Auswahl- und Clubaufgaben in engem Zusammenhang, bedingen sich, schließen eine Interessenteilung a priori aus.

## Das Spiel forcieren!

Nicht wenige Experten glaubten, aus dem souveränen Titelgewinn Dynamo Dresden und dem 2. Platz des FC Carl Zeiss Jena in der vergangenen Saison, eine Auseinandersetzung über richtige oder falsche

konzeptionelle Vorstellungen führen zu müssen. Nichts gegen einen fruchtbaren Austausch der Gedanken und Auffassungen. Aber der Streit um die Bevorzugung des spielerischen Elements oder des physisch-konditionellen – wie auch umgekehrt – ist in sich schon entschieden. Gewiß setzte Dynamo Dresden neue Maßstäbe in der vorteilhaften Verbindung von Spielfitness und athletisch-konditioneller Fitness, Spiel und Kampf indes nicht als sich bedingende Voraussetzungen auf dem Weg zum modernen Stil unserer Tage zu sehen, wäre geradezu töricht. Hier gibt es keine gegensätzlichen Pole, wengleich wir auf den seit langem vorhandenen athletischen, physischen Grundlagen der technischen Ausbildung der Spieler überall weitaus mehr Beachtung schenken müssen. Beide Tugenden sind stärker denn je gefragt!

## Was dürfen wir erwarten?

Ungeachtet der angedeuteten spielerischen Verbesserungen bei den führenden Clubs bleibt die Tatsache fortbestehen, daß die meisten Clubs und Gemeinschaften ihre eigenen Möglichkeiten bei weitem nicht ausschöpfen, unter den Anforderungen blieben. Es führt zu nichts, wenn mangelnde technische Fertigkeiten, mangelnde spielerische Reife durch eine Überbetonung der kämpferischen Mittel kompensiert, eine Vielzahl an Akteuren der eigenen Angriffsentwicklung zugunsten von Abwehr- und Sonderbewachungsaufgaben entzogen wird. Diese Praxis ist spekulativ, sie dient allein

## Spielplan 1. Halbserie 1971/72

- |            |   |
|------------|---|
| 28. 8. 71  | 1. Spieltag   |
| 1. 9. 71   | 2. Spieltag   |
| 4. 9. 71   | 3. Spieltag   |
| 8. 9. 71   | 4. Spieltag   |
| 15. 9. 71  | 1. Runde Europa- und UEFA-Pokal: Ajax Amsterdam-Dynamo Dresden (EC I), BFC Dynamo gegen Cardiff City (EC II), HFC Chemie-PSV Eindhoven und FC Carl Zeiss Jena-Lewski/Spartak Sofia oder Lok Plowdiw |
| 18. 9. 71  | DDR-Mexiko (Leipzig)  |
| 25. 9. 71  | DDR-CSSR (Berlin)   |
| 26. 9. 71  | CSSR-N-DDR-N  |
| 26. 9. 71  | CSSR-Junioren-DDR-Junioren  |
| 29. 9. 71  | 1. Runde Europa- und UEFA-Pokal – Rückspiele  |
| 2. 10. 71  | 5. Spieltag und Ausscheidungsrunde FDGB-Pokal   |
| 3. 10. 71  | UdSSR-Junioren-DDR-Junioren   |
| 7. 10. 71  | Wiederholungsspiele FDGB-Pokal  |
| 9. 10. 71  | Nachwuchs-EM: Niederlande gegen DDR   |
| 10. 10. 71 | EM: Niederlande-DDR (Rotterdam)   |
| 15. 10. 71 | Nachwuchs-EM: Jugoslawien gegen DDR   |
| 16. 10. 71 | EM: Jugoslawien-DDR (wahrscheinlich in Belgrad)   |
| 20. 10. 71 | 2. Runde Europa- und UEFA-Pokal-Hinspiele   |
| 23. 10. 71 | UdSSR-N-DDR-N   |
| 24. 10. 71 | Ungarn-Junioren-DDR-Junioren  |
| 27. 10. 71 | Ungarn-Junioren-DDR-Junioren  |
| 30. 10. 71 | 6. Spieltag   |
| 3. 11. 71  | 2. Runde Europa- und UEFA-Pokal-Rückspiele  |
| 6. 11. 71  | 7. Spieltag   |
| 17. 11. 71 | 8. Spieltag   |
| 20. 11. 71 | II. Hauptrunde FDGB-Pokal (einschließlich Oberliga)   |
| 24. 11. 71 | Wiederholungsspiele FDGB-Pokal  |
| 27. 11. 71 | 9. Spieltag   |
| 4. 12. 71  | 10. Spieltag  |
| 8. 12. 71  | 11. Spieltag  |
| 11. 12. 71 | Achtelfinale FDGB-Pokal   |
| 15. 12. 71 | Wiederholungsspiele FDGB-Pokal  |
| 18. 12. 71 | 12. Spieltag  |
| 26. 12. 71 | Viertelfinale FDGB-Pokal  |
| 2. 1. 72   | 13. Spieltag  |
| 5. 1. 72   | Wiederholungsspiele FDGB-Pokal  |

Anmerkung: Im Oktober/November finden die beiden Olympiaqualifikationsspiele gegen Jugoslawien statt. Termine wurden noch nicht abgeschlossen.

der Zerstörung, nicht der Entwicklung des Spiels!

**Dürfen wir einen härteren Titelkampf als im Vorjahr erwarten? Viele Anzeichen sprechen dafür!** Dresden gewann 70/71 die Meisterschaft mit 75 Prozent aller möglichen Punkte (siehe Tabelle), nur der ASK Vorwärts Berlin (1960), Horch Zwickau (1949/50) und der SC Wismut Karl-Marx-Stadt (1955 in der Übergangsrunde) wiesen vorteilhaftere Bilanzen aus. Daß die Männer um Cheftrainer Walter Fritsch und Kapitän Hans-Jürgen Kreische diesmal von Beginn an von allen auf Herz und Nieren geprüft werden, steht außer Frage. Der Kreis der Mannschaften mit verbesserter spielkultureller Substanz scheint größer zu sein. Vorteilhaftere Mannschaftsformationen bieten sich beim FC Vorwärts, FC Hansa, 1. FCM und HFC Chemie durch Neuzugänge oder durch den Einbau ehemaliger Juniorenauswahlspieler an. **Nirgendwo registrierten wir einen Substanzverlust von entscheidender Bedeutung!**

Es ist eine Binsenweisheit, daß der Fußball seinen Spannungsgehalt sowohl aus dem Kampf um den Titel als auch aus dem Ringen um den Klassenerhalt bezieht. Ohne Frage, doch die Güte, die Qualität eines Spieljahres bestimmt nicht das Geschehen im Mittelfeld oder das in der Abstiegszone, sondern vornehmlich der Kampf um die Meisterschaft. Sechs, sieben Mannschaften darin verwickelt zu sehen, würde nicht nur für eine Belebung schlechthin, sondern auch für echte Klassemerkmale sorgen.





Eines der zahlreichen Talente, die in der bevorstehenden Saison den Durchbruch schaffen wollen: Axel Tyll, Mittelfeldspieler des 1. FC Magdeburg. Foto: Käpermann

## Qualitätsanreicherung durch hohe Leistungsbereitschaft

### Auswärtsschwächen überwinden

Bei einem Durchschnittsalter von 26 Jahren im vergangenen Jahr, das sich durch den begrüßenswerten Mut zur Verjüngung, zum Einbau zahlreicher hoffnungsvoller Begabungen in der kommenden Serie noch verringern wird, besitzt die Oberliga eine günstige Altersstruktur. Das Hauptaugenmerk gilt jetzt neben der intensiven Vorbereitung der Auswahlspieler und der Heranführung neuer, Entwicklungsfähiger Talente an die Repräsentativvertretungen stabilen, ausgeglichenen Besetzungen, um krasse Leistungsschwankungen, nervliche Labilität, taktische Unbeweglichkeit auszu-schalten.

Einer Tendenz vor allem, der zunehmenden Diskrepanz zwischen Heim- und Auswärtssiegen, gilt es nunmehr sehr energisch zu Leibe zu rücken. Sicherlich haben wir über die insgesamt verbesserte Abwehrorganisation in allen Kollektiven keinen Grund zur Klage. Dieser Vorteil wird aber sofort zum Nachteil, wenn aus der Erkenntnis, daß auch mit defensiver Ballsicherung etwas zu erreichen ist, auf die Offensive gänzlich verzichtet wird.

„Gute Mannschaften müssen immer den Willen und das Ziel zum Sieg haben. Wer jedoch gewinnen will, muß etwas für den Angriff tun. Wer auswärts nur abwartet und kontert, gerät mitunter bei Rückständen in Schwierigkeiten, sich voll auf den Angriff umzustellen“, erläuterte Alfred Kunze vom Wissenschaftlichen Zentrum des DFV der DDR jüngst in einem Gespräch. Abgesehen von den Schwächen, die eigene Taktik nicht durchzusetzen und der psychologischen Vorbereitung der Spieler auf Auswärtsbegegnungen zu wenig Raum zu geben, scheinen die Bemerkungen Alfred Kunzes den Kern des Problems zu berühren. Wer Wert auf anspruchsvollen Fußball legen will, muß ihn vor eigenem Publikum und auch auswärts demonstrieren, ungeachtet von leistungsstimulierenden oder nervlich belastenden Zuschauerku-lissen.

### Neue Aspekte

Der neuen Saison sind einige neue Gesichtspunkte zu eigen.

① Fünf Kollektive starten mit anderen Cheftrainern: Jena mit Hans Meyer (bislang Assistenztrainer beim FC Carl Zeiss), Zwickau

mit Heinz Kluge (zuletzt Assistenztrainer bei Sachsenring), der 1. FC Lok mit Horst Scherbaum (zuletzt Zwickau), Aue wieder mit Bringfried Müller (zuletzt beim BFA Karl-Marx-Stadt) und der FCK mit Gerhard Hofmann (bislang bei Wismut Aue).

② Die überarbeitete Spielordnung des DFV der DDR beinhaltet neben vielen anderen Vorzügen den Passus, daß nach drei Verwarnungen in Punkt- oder Pokalspielen automatisch für das nächste Punkt- oder Pokalspiel eine Sperre eintritt. Endlich wird damit der Erziehungsfaktor der „gelben Karte“ ins rechte Licht gerückt. Wir brauchen 70/71 zwar nur drei Feldverweise zu registrieren, doch nicht weniger als 19 Spieler wären bereits vom Verwarnungs-Sperrparagrafen betroffen worden. Für den sportlichen Charakter der Punktspiele tragen in erster Linie die Aktiven selbst die Verantwortung, ihre Selbstdisziplin muß sich zu ihrem eigenen Vorteil vergrößern. Wobei unseren bewährten Unparteilichen außerdem anzuraten ist, die Härte strenger gegen den Foulspielenden zu richten, dadurch Revancheakte, die nicht min-

der kritikwürdig sind, weitestgehend zu vermeiden.

③ Und neu ist ferner die Aufstiegsrunde der Liga-Staffelsieger zur höchsten Spielklasse, die für eine Bereicherung des Gesamtgeschehens sorgen wird.

### Erfüllbare Wünsche

Sie beziehen sich auf einen weiterzuführenden Konzentrierungsprozeß der besten Kräfte; auf eine durchdachte Dosierung des Trainings der sich über acht Monate im Intervall-Rhythmus hinstreckenden Meisterschaft ohne Winterpause zwischen 1. und 2. Halbserie; auf höhere Tor- und Zuschauerquoten sowie auf eine bessere Chancenverwertung; auf einen den Bedürfnissen entsprechenden Stadion-Service, der zumeist noch miserabel genug ist, sich zumeist in neunzig Minuten Oberliga-Fußball ohne nennenswertes Beiwerk erschöpft. Unbillige Wünsche? Keineswegs! Nutzen wir alle unsere Kräfte und Erfahrungen, unser Wissen und Können, um die 21. DDR-Fußballmeisterschaft erfolgreich zu bestreiten.

### Der Saisonauftakt

mit den Gesamtbilanzen der Punktspielgegner des kommenden Wochenendes in ihren bisherigen Meisterschaftstreffen:

	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	P kte.
1. FC Lok Leipzig—FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	14	4	3	7	17:25	11:17
Dynamo Dresden—1. FC Magdeburg	12	4	2	6	16:21	10:14
BFC Dynamo—Sachsenring Zwickau	29	10	8	11	31:40	28:30
HFC Chemie—FC Hansa Rostock	29	4	11	14	24:39	19:39
FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin	6	4	2	—	12:8	10:2
Wismut Aue—Stahl Riesa	6	2	1	3	6:7	5:7
FC Carl Zeiss Jena—Vorwärts Stralsund	—	—	—	—	—	—

### Bilanzen vor der Saison 1971/72

Clubs, Gemeinschaften	Serien	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Sachsenring Zwickau	21	585	243	128	214	906:837	614:556
FC Vorwärts Frankfurt Oder	18	497	233	117	147	862:640	581:411
Wismut Aue	19	525	225	129	171	835:703	577:471
BFC Dynamo	18	507	215	109	183	799:690	539:475
HFC Chemie	18	507	183	130	194	740:753	496:518
FC Hansa Rostock	17	463	191	110	162	662:576	492:434
FC Carl Zeiss Jena	15	409	195	87	127	697:479	477:341
FC Karl-Marx-Stadt	11	286	94	86	106	358:431	274:298
1. FC Magdeburg	10	273	107	55	111	389:434	269:277
Dynamo Dresden	7	182	75	41	66	256:233	191:173
1. FC Lokomotive Leipzig	7	182	74	40	68	273:252	188:176
1. FC Union Berlin	7	296	67	53	86	264:332	187:225
Stahl Riesa	3	78	24	17	37	85:119	65:91
Vorwärts Stralsund							

bestreitet seine 1. Oberliga-Saison überhaupt

Anmerkungen: Wismut Aue spielte in den Jahren 1953 bis 1963 unter der Bezeichnung SC Wismut Karl-Marx-Stadt. Durch die Neuorganisation des Leipziger Fußballs vor der Saison 1963/64 können in der Statistik beim 1. FC Lokomotive Leipzig nur die Spiele seit diesem Zeitpunkt gewertet

werden. 1961/62 wurden dem damaligen SC Wismut Karl-Marx-Stadt laut Urteil des Spelausschusses zwei Pluspunkte abgezogen. Ebenfalls zwei Punkte wurden 1967/68 dem FC Vorwärts laut Urteil der Rechtskommission abgezogen.

### Meisterschaftsgewinne nach Prozenten

1949/50 — Horch Zwickau	78,8 Prozent	(41:11)
1950/51 — Chemie Leipzig	73,5 Prozent	(50:18)
1951/52 — Turbine Halle	73,6 Prozent	(55:19)
1952/53 — Dynamo Dresden	59,4 Prozent	(38:26)
1953/54 — Turbine Erfurt	69,8 Prozent	(39:17)
1954/55 — SC Turbine Erfurt	65,4 Prozent	(34:16)
UR 1955 — SC Wismut Karl-Marx-Stadt	76,9 Prozent	(20:6)
1956 — SC Wismut Karl-Marx-Stadt	73,1 Prozent	(38:14)
1957 — SC Wismut Karl-Marx-Stadt	69,3 Prozent	(36:16)
1958 — ASK Vorwärts Berlin	73,1 Prozent	(38:14)
1959 — SC Wismut Karl-Marx-Stadt	75,0 Prozent	(39:13)
1960 — ASK Vorwärts Berlin	78,8 Prozent	(41:11)
1961/62 — ASK Vorwärts Berlin	64,1 Prozent	(50:28)
1962/63 — SC Motor Jena	75,0 Prozent	(39:13)
1963/64 — Chemie Leipzig	67,3 Prozent	(35:17)
1964/65 — ASK Vorwärts Baylin	71,1 Prozent	(37:15)
1965/66 — FC Vorwärts Berlin	65,5 Prozent	(34:18)
1966/67 — FC Karl-Marx-Stadt	71,1 Prozent	(37:15)
1967/68 — FC Carl Zeiss Jena	75,0 Prozent	(39:13)
1968/69 — FC Vorwärts Berlin	65,4 Prozent	(34:18)
1969/70 — FC Carl Zeiss Jena	75,0 Prozent	(39:13)
1970/71 — Dynamo Dresden	75,0 Prozent	(39:13)







# GENERALPROBE DER OBERLIGA

## Schon 0 : 3 zurückgelegt

**1. FC Union Berlin—Energie Cottbus 2 : 3 (0 : 1)**

Abgesehen von der Anfangsphase und einem Endspurt, der nach dem ernüchternden 0 : 3-Rückstand noch zwei Gegentreffer durch Uentz (78.) sowie Klausch (84.) ergab, wirkte Union recht müde und damit sehr konzentrationslos. Der Ligavertreter legte mit zunehmender Spielzeit den Respekt ab, baute seine Aktionen mit zahlreichen Doppelpässen schon aus der Tiefe des Raums klug auf und fackelte auch vor dem Tor nicht lange. Nachdem Energie im ersten Abschnitt in der 37. Minute durch Duchrow einen Foultreffer, von Ignaczak an dem einschüßerbereiten Effenberger verwirklicht, verwandelt hatte, erhöhten Effenberger (59.) nach prächtiger Vorarbeit von Grun und Hansch mit plaziertem 20-m-Schuß auf 3 : 0. Schwache Punkte bei Union: Ignaczak, Pera, Vogel.

## Chancen schlecht genutzt

**FC Karl-Marx-Stadt—Motor Steinach 1 : 0 (1 : 0)**

Gleich drei Vorbereitungsspiele bestritt der FC Karl-Marx-Stadt in der vergangenen Woche. Nach dem 4 : 0-Sieg bei der Bezirksklasse-Elf SG Einsiedel behauptete sich schon 24 Stunden später der FCK mit 4 : 2 gegen den sowjetischen Armee-Sportclub Elstal. Schließlich folgte gegen das Ligakollektiv aus Steinach der 1 : 0-Erfolg. Bei ihrem letzten Test vor dem Meisterschaftsauftritt boten die Karl-Marx-Städter in der ersten Halbzeit ein recht konstruktives Spiel, wobei sie auch die vorhandenen technischen Potenzen wirkungsvoll zur Geltung brachten. Bei ihrer eindeutigen Überlegenheit blieben allerdings viele aussichtsreiche Chancen ungenutzt. Den spielentscheidenden Treffer erzielte Rauschenbach in der 34. Minute.

## Starke zweite Hälfte

**Wismut Aue—Chemie Glauchau 4 : 1 (1 : 1)**

Mit einer massierten Abwehr zog sich die Ligaelf aus Glauchau lange Zeit sehr achtbar aus der Affäre. Sie wurde in ihrer Taktik noch bestärkt, da sie bereits in der 9. Minute durch einen von Mengert verwandelten Strafstoß mit 1 : 0 in Führung ging. Wismut operierte zunächst allzu umständlich, so daß bis zum Wechsel lediglich der Ausgleich durch Einsiedel, der aus Nahdistanz einschob, glückte. In der zweiten Hälfte hatte der Favorit sich endlich richtig auf den Widersacher eingestellt. Nun wurden die Aktionen schon im Mittelfeld schneller. In der Vorderreihe nutzten die Spieler die freien Räume mit größerer Konsequenz. So mußten die Gäste schließlich dem Tempospiel des Kontrahenten Tribut zollen. Schaller (47.), Pekarek (77.) und Escher (80.) sorgten für das 4 : 1.

## Absteiger behauptete sich

**FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Lok Leipzig 3 : 1 (1 : 1)**

Die Erfurter wirkten frischer und vor allem drangvoller in ihren Angriffsaktionen, die ihnen in der Anfangsphase einige gute Möglichkeiten und einen Lattenschuß Stielers (9.) einbrachten. Den Gästen gelang jedoch die Führung, als Löwes scharfe Eingabe von Heinitz ins eigene Netz gelenkt wurde (32.). Schon vier Minuten später gleich Krebs aus. Nach dem Wechsel waren dann fast nur noch die Rot-Weißen spielbestimmend. Meyer (62.) und Dummer (81.) sorgten für den Erfurter Sieg, während die Leipziger Torgefährlichkeit auf die Sololäufe Löwes und einige Schüsse von Matoul beschränkt blieb. Auch in den hinteren Reihen hinterließ der 1. FC Lok nicht den sichersten Eindruck. Lediglich Torwart Friese konnte gefallen.



3 : 1 gewann der HFC Chemie am Sonnabend das Freundschaftsspiel gegen den BFC Dynamo II. Den Führungstreffer erzielte Mosert (dunkle Spielkleidung), wobei Schneider den Ball noch abfälschte. Rechts Carow. Foto: Beyer

## Gäste ohne Respekt

**BFC Dynamo—Motor Nordhausen-West 2 : 2 (2 : 1)**

Die Gäste demonstrierten eine sehr variable Spielweise und gingen verdient in der 6. Minute durch Beyer mit 1 : 0 in Führung. In der folgenden Zeit mußte Lihsa mehrfach sein ganzes Können aufbieten, um einen höheren Rückstand zu verhindern. Die Angriffe des BFC Dynamo waren dagegen zu einfalllos angelegt. Den beiden Foultreffer, durch Johannsen (14.) und Bekker (31.) verwandelt, gingen Einzelaktionen von Netz und Johannsen voraus. In der zweiten Halbzeit waren die Vorstöße des BFC druckvoller. Die Chancen wurden jedoch unkonzentriert vergeben. Zum anderen erwies sich Gröper als ein Meister seines Faches, wobei ihm Pfosten und Latte bei Schüssen von Labes, Netz und P. Rohde zur Seite standen. Bei einem der wenigen Entlastungsangriffe fiel durch Schletz (85.) der Ausgleich.

## Nowotny sehr agil

**HFC Chemie—BFC Dynamo II 3 : 1 (1 : 0)**

Martin Skabas Schützlinge waren ein recht achtbarer Partner für die Generalprobe des HFC, der bis auf den „Mexikaner“ Bernd Bransch alles aufbieten konnte, was auch bei den ersten Punktspielen eingesetzt werden dürfte. 45 Minuten lang lief jedoch keineswegs alles nach Wunsch. Das einzige Tor dieses ersten Abschnitts war ein für Creydt unerreichbarer Effetball nach Preßschlag Moserts mit dem Berliner Schneider (20.). Später wurde vieles besser, das HFC-Spiel lebhafter und gewitzter, die Chancen wurden zwingender. Langer (53. und 63.) zeichnete sich dabei zweimal als Torhüter aus. Einmal bugsierte er das Leder förmlich über die Linie, direkte Ballstafette zwischen dem sehr agilen und schnellen Nowotny mit Mosert und Langer, Schwiwerske (87.) nutzte einen Abspielfehler zum 3 : 1.

## Namen, Zahlen, Fakten

### 1. FC UNION BERLIN:

Ignaczak, Pera, Wruck, Lauck, Gent, Müller (ab 39. Papies, ab 61. König), Felsch, Uentz, Sigusch, Vogel, Klausch; Trainer: Seeger. Mit dem Einsatz von Jührsch (Magenverstimmung) und Torhüter Weiß ist zu rechnen.

### BERLINER FC DYNAMO:

Lihsa, Stumpf, Terletzki, Hall, Voigt, P. Rohde, Schulenberg (ab 46. Labes), Becker (ab 46. Schütze), Netz, Fleischer, Johannsen; Trainer: Geitel. Schulenberg machte nach seiner Meniskusoperation die „ersten Schritte“. Filohn hatte durch eine leichte Gehirnerschütterung Trainingsausfall. Brillat steht wieder zur Verfügung.

### WISMUT AUE:

Ebert (ab 46. Fuchs), Weikert (ab 46. Kreul), Pekarek, Schmiedel, Spitzner, Schüller, Bartsch, Schaller, Einsiedel (ab 46. Escher), Erler (ab 67. Weiß), Seinig; Trainer: Müller. Stopper Pohl, seit Monaten verletzt, kann nicht vor Ende Oktober aufgeboten werden.

### 1. FC LOK LEIPZIG:

Friese, Sekora, Geisler, Gießner, Fritsche, Gröbner, Naumann, Köditz (ab 62. Hammer), Löwe, Matoul, Tramp (ab 60. Moosdorf); Trainer: Scherbaum. Kupfer fällt wegen einer Meniskusoperation aus.

### HALLESCHER FC CHEMIE:

Brade, Kersten, Urbanczyk, Wawrzyniak (ab 46. Köppe), Klemm, H. Meinert, Mosert, Schmidt, Nowotny, Boelless, Langer; Trainer: Schmidt. Riedl labort an einer Rippenprellung.

### SACHSENRING ZWICKAU:

Kirtschig, Stemmler, Glaubitz, Beier (ab 46. Blank), Wohlrabe, Feister, Krieger, Schellenberg, Rentzsch, Henschel, Brändel (ab 46. Hoffmann); Trainer: Kluge. Gutzeit ist weiterhin verletzt.

### FC HANSA ROSTOCK:

Schneider, Märke, Rump, Seidler, Hergesell, Lenz, Seehaus, Schühler (ab 46. Jessa), Streich, Rodert, Hahn (ab 46. Kehl); Trainer: Dr. Saß. Alle Stammspieler sind einsatzbereit.

### FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):

Hofmann, Andreßen, Balven (ab 25. Paschek), Withulz, Hamann, Begerad, Wruck, Dietzsch, Nöldner, Schröder, Piepenburg; Trainer: Kiupel. Körner und Großheim stehen auf der Verletztenliste, Balven erlitt gegen Post eine Knöchelprellung.

### FC KARL-MARX-STADT:

Kunze, K. Liemann, Sorge, Schuster, Frank, J. Müller, Erler, Rauschenbach, Zeidler, Neubert, Braun; Trainer: Hofmann. Göcke und P. Müller heilen Beinverletzungen aus. Torhüter Ralf Kunze ist ein Zugang von Wismut Aue.

### VORWÄRTS STRALSUND:

Teß, Posorski, Witt, Kögler (ab 50. Renn), Wulst, Negraschus, Dressel, Fröck (ab 60. Hermus), Stein, Marowski, Filler; Trainer: Säckel. Kapitän Baltrusch steht bestimmt nicht zur Verfügung, auf den Einsatz von Schöning, Wiedemann und Brunner wird gehofft.

### STAHL RIESA:

Urbanek (ab 46. Scharf), Schremmer, Kaube, Ehl, Ringel, Steuer (ab 78. Schwärig), Wörmann (ab 46. Hauptmann), Berger, Meinert, Lischke, Paul; Trainer: Schäffner. Bengs und Hertel fallen nach wie vor wegen Verletzung aus.

### FC CARL ZEISS JENA:

Grapenthin, Preuß (ab 46. Schumann), Rock, Hoppe, Werner, Irmischer, Schlutzu, Wackwitz, Scheitler, Struppert, W. Krauß; Trainer: Meyer. Der Vizemeister meldet keine Ausfälle.

### DYNAMO DRESDEN:

Kallenbach (ab 46. Meyer), H. Ganzera, Hausteil, Kern, F. Ganzera, Ziegler, Hemp, Geyer, Riedel, Rau, Heidler (ab 27. Helm); Trainer: Fritzsche. Heidler ist angeschlagen, doch wird mit seiner rechtzeitigen Genesung gerechnet.

### 1. FC MAGDEBURG:

Moldenhauer (ab 46. Dorendorf), Enge, Zapf, Achterl (ab 46. Gaube), Retschlag, Seguin (ab 46. Decker), Pommerenke, Abraham, Oelze, Tyll, Hermann; Trainer: Krügel. Alle Stammspieler sind an Deck. Der leicht erkrankte Torhüter Schulze befindet sich auf dem Wege der Besserung.



# ● FREUNDSCHAFTSSPIELE ● FREUNDSCHAFTSSPIELE ● FREUNDSCHAFTSSPIELE ●

## Nach der Pause aufgetrumpft

Vorwärts Stralsund—FC Hansa Rostock II 5:1 (1:0)

So klar wie das Ergebnis es andeutet, verlief die Begegnung nicht. Die kämpferisch starken Gäste hielten über weite Strecken das Spiel völlig offen und bestimmten ihrerseits zumindest in der ersten halben Stunde das Geschehen. Dabei besaßen sie eine Reihe klarer Chancen. Der Gastgeber hätte schon nach zehn Minuten mit zwei Toren in Rückstand liegen können. Mit zunehmender Spieldauer setzte sich jedoch die größere Reife der Stralsunder durch. Die Rostocker zollten mehr und mehr dem scharfen Tempo Tribut. Geschickt spielte der Hausherr seine bessere Kondition aus, stieß besonders durch Hermus und Stein in die sich bietenden freien Räume und legte damit den Grundstein für den Sieg, an dem auch die an diesem Tag kaum zu haltenden drangvollen Marowski und Filler erheblichen Anteil hatten.

## Gäste-Angriffswirbel

Vorwärts Stralsund—Armee-Auswahl der KVDR 0:3 (0:1)

Die Abwehr der Matrosen war in diesem Freundschaftstreffen am vorigen Mittwoch nicht sattelfest genug, um die druckvollen Angriffe der Koreaner zu stoppen. Das technische Können und die Schnelligkeit der Gäste forderten immer wieder den Beifall der über 3000 begeisterten Zuschauer im Stralsunder Stadion der Freundschaft heraus. Zu langsamem Umschalten von Abwehr auf Angriff und zu unproduktiven Mittelfeldspiel waren auch die Ursache, daß der Gastgeber mit seinem Spiel insgesamt zu drucklos blieb.

## Tor in letzter Sekunde

Sachsenring Zwickau—Chemie Wolfen 2:1 (1:0)

Die Zwickauer waren in ihrem letzten Vorbereitungsspiel gegen die Bezirksligamannschaft Chemie Wolfen deutlicher überlegen, als es im Endstand zum Ausdruck kommt. Zahlreiche Gelegenheiten vermochte der Favorit jedoch nicht zu nutzen. Das 1:0 durch Feister fiel in der 23. Minute, nachdem Chemie-Schlußmann Hoja das Leder nicht festhalten konnte. Auch im zweiten Abschnitt änderte sich das Bild nur wenig. Der eingewechselte Blank lenkte eine Flanke von Hoffmann, der ebenfalls nach der Pause neu ins Spiel gekommen war, mit dem

Kopf ins Netz. Fast mit dem Abpfiff zusammen gelang dem Wolfener Dräger nach einem Freistoß das 2:1.

## Recht schwaches Niveau

KKW Nord Greifswald—Stahl Riesa 0:2 (0:1)

Keine gelungene Generalprobe für das am kommenden Wochenende beginnende neue Meisterschaftsjahr. Von Oberliga- oder Liganiveau war nicht viel zu sehen. KKW leistete der Oberligaeiße so lange Paroli, wie die Kraft beim Gastgeber reichte. Da Riesa das Sturmspiel zu sehr in die Breite verlegte, war die Mannschaft kaum gefährlich. Auch Torjäger Lischke konnte sich nicht zur Geltung bringen. Bei beiden Treffern für Riesa — Meinert in der 34. und Paul in der 68. Minute — machte der Greifswalder Schlußmann keine gute Figur.

Schon am Freitag hatte sich die Stahl-Mannschaft beim Ligaauftreter Aktivist Schwarze Pumpe vorgestellt und sich mit einem 2:2 begnügen müssen. Torfolge: 0:1 Pafel (8.), 1:1 Sobanski (11.), 2:1 Siede (16., Foultstraß), 2:2 Steuer (45., Foultstraß).

## Ohne sich auszugeben

Motor Weimar—FC Carl Zeiss Jena 0:3 (0:2)

Beim Vizemeister sorgte die Mittelfeldachse Irmischer-Schlutter für die entscheidenden Impulse. Trotzdem gewannen die Zuschauer den Eindruck, daß sich Jena in keiner Phase voll auszugeben brauchte. Motor hatte allerdings Pech, als in der 25. Minute nach einem Zusammenprall mit Ludwizak und Müller zwei starke Spieler ausscheiden mußten. Die Tore brachten Schlutter (20.) sowie W. Krauß (39. und 66., Foultstraß) auf ihr Konto.

Außerdem bestritt Jena noch Begegnungen bei Motor Hermsdorf und Chemie Buna Schkopau. Während Chemie durch Erfolge von Struppert und Goebel mit 2:0 geschlagen wurde, gab es in Hermsdorf eine torreiche Auseinandersetzung, die 5:5 endete. Die Torfolge: 0:1 Irmischer (11.), 0:2 Struppert (14.), 1:2 Möller (19.), 2:2 Rühl (47.), 2:3 Irmischer (59.), 2:4 Struppert (61.), 2:5 Hoppe (65.), 3:5 Rühl (72., Foultstraß), 4:5 Reinicke (85.), 5:5 Möller (90.).

## Lokalrivale wehrte sich

Dynamo Dresden—FSV Lok Dresden 3:0 (1:0)

Keinen leichten Stand hatte der Meister in diesem Treffen mit dem ehrgeizigen Lokalrivalen. Vor allem in der ersten Halbzeit erzwang die Ligamannschaft zeitweilig ausgeglichenes Geschehen. Im weiteren Verlauf ergriffen die Dynamos dann aber doch mehr und mehr die Initiative, so daß es am Spielfeldende noch ein klares 3:0 gab. Kern vor dem Wechsel, Rau und Geyer nach der Pause hießen die Torschützen.

## Ansprechende Partie

Post Neubrandenburg—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 2:4 (0:2)

Die Gäste hatten dank der guten Aufbauarbeit von Andreeßen, Hamann und Wruke in der ersten Hälfte klare Vorteile. Im Angriff warteten besonders Dietzsch und Piepenburg mit vielen Torschüssen auf. Es war dann auch kein Wunder, daß ihnen die 2:0-Führung glückte. Zuerst schaffte Piepenburg (12.) das 1:0, kurz vor der Pause baute Dietzsch (41.) den Vorsprung aus. Die Neubrandenburger waren jedoch ein hartnäckiger Kontrahent. Scheller stellte in der 57. Minute den Anschluß her. Auch nach Piepenburgs 3:1 (60.) verkürzte Post nochmals durch Rapphahn (65.), ehe Schröder (73.) endgültig die Fronten klärte.

## Der Zusammenbruch kam

1. FC Magdeburg—Lok Stendal 5:0 (0:0)

Beim Wechsel sah es keinesfalls nach einer so deutlichen Schlappe der Stendaler aus. Lok hatte sogar zeitweilig einige spielerische Vorteile. Später zeigte der 1. FCM aber blendende Kombinationszüge, so daß die Gäste-Deckung zusammenbrach. Torschützen: Pommerenke (48. und 51., Foultstraß), Abraham (58.), Hermann (75.) und Oelze (83.).

## Linie ging verloren

Dynamo Schwerin—FC Hansa Rostock 1:1 (0:1)

Seehaus war im ersten Abschnitt bei den Rostockern der große Spielmacher. Dennoch mußte sich der FC Hansa mit dem 1:0 durch Rodert (43.) begnügen. Im weiteren Verlauf verlor die Oberligavertretung vollends die Linie, so daß sich selbst die Schweriner Verteidiger in die eigenen Angriffssaktionen einschalteten. Daher war der bald nach der Pause durch Tell (53.) erzielte 1:1-Ausgleich jederzeit verdient.

## Herzlichen Dank ...

... für die Kartenruhe, die uns in den letzten Tagen wieder erreichte. Es schrieb der Teilnehmer des Schiedsrichterlehrgangs in Halberstadt, die Unparteiischen Klaus Buchweit und Werner Timke (beide Rostock) aus Harzgerode sowie Michael Schwarzer von der Insel Rügen, der Ligaauftreter Aufbau Boizenburg aus Prag, die BSG Fortschritt Spremberg aus Jeseniky (SSR), die BSG Einheit Bad Sülze Meckl. aus Oberhof, das Junioren-Oberligakollektiv des FC Vorwärts Frankfurt (Oder) aus Kladow/CSSE (das Spiel endete 0:0), die Juniorenmannschaft Dynamo Fürstenwalde aus Meisdorf, die Knaben- und Schülervertretung der FSV Lok Dresden sowie weitere junge Fußballer des Bezirks Dresden aus Papstdorf, die Kreisauswahlmannschaften Merseburg aus Waldenburg/Sa., Siegfried Seyfarth (Dynamo Johanngeorgenstadt) und Werner Stein (Sportfreunde Berlin-Johannistahl) aus Eichhorst am Werbellinsee.

Weitere Grüße erhielten wir von unseren Lesern Peter Proppe aus Leipzig, Roland Grohmann und Frank Wagner vom Schwielochsee, Thomas Böhme aus dem Ostseebad Zingst, Bernd Schöne, Matthias Grünhagen, Delfel Forkert, Lutz Herrmann, Wolfgang Kunze, Frank Nicolay und Roland Fränkel aus Krakow am See/Meckl., Jens-Ulrich Kempe aus Wendisch-Rietz, Klaus-Dieter Koch aus Bottendorf, Dieter Ignor vom Balaton, Gerhard Brett-Schneider, Frank Krienitz und Frank Mätzold ebenfalls vom Balaton, Werner Merig aus Sosopol/Bulgarien, Karl-Heinz Böhme, Rudolf Hori und Eckehard Pfeiffer aus Kühlungsborn, von Familie Hecht aus Donauzelle/CSSE, Gert Schmidt und Helmut Klaus aus Schwerin, den Hallenser Fußballanhängerinnen Heiga und Gisela aus Oberhof, Familie Böttcher aus Kühlungsborn, Regina Schumann aus Mühlhausen/Thür., Siegfried Hörig aus Seifhennersdorf, den Familien de l'Isle und Zimmer aus Warmmünde, Frank Geißler und Mutti aus Finsterbergen/Thür., Siegfried und Jörg Schloßer aus Grabow/Rügen, Hans Schulte aus Dybin, Delfel Herrmann, Jürgen Naumann, Rainer Grosch und Uwe Gopolk aus Parchau bei Burg, Johannes Neuhaus aus Binz und Familie Hohnke aus Graal-Müritz.

## Freundschaftsspiele der Woche:

Dynamo Dresden—Juniorenauswahl der KVDR 6:0 (3:0): Rau, Kern (je 2), Heidler, Sachse; FC Rot-Weiß-Erfurt—Vorwärts Leipzig 2:1 (1:1): Vorwärts Neubrandenburg—Dynamo Fürstenwalde 2:2 (2:1); Stahl Brandenburg—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 4:0 (2:2); Hamann, Nöldner, Andreeßen und Dietzsch (Foultstraß) für den FCV; Chemie Zeitz—Dynamo Dresden 3:2 (1:0): Bartusch, Bormann, Hollstein für Chemie, Ziegler, Hollstein (Selbsttor) für Dynamo; Chemie Leipzig—Wismut Ute 1:0 (0:0): Pretzsch; Aktivist Gräfenhainichen gegen 1. FC Magdeburg 0:3 (0:1): Zapf, Pommerenke, Seguin; 1. FC Union Berlin—Dynamo Eisleben 1:3 (0:0): Uentz für Union; BFC Dynamo—Berolina Straßburg Berlin 3:0 (1:0): Netz (2), Fleischer; TSG Wismar—FC Hansa Rostock 1:0 (1:0): Kleiminger; Chemie Wolfen—1. FC Lokomotive Leipzig (im Wolkenstein) 1:5 (0:0): Matou (2), Gießner, Köditz, Lisiewicz für den 1. FC.

## BEZIRKE

### Magdeburg

Stahl Blankenburg gegen Lok Stendal II 3:2, SG Heudeber gegen Motor Schönebeck 2:4, Stahl Ilseburg gegen Einheit Wernigerode 1:1, Traktor Klötze gegen Einheit Burg 2:0, Traktor Gehrdren gegen Lok Salzwedel 2:0, TuS Fortschritt Magdeburg gegen Aktivist Gommern 4:0, Lok Güsten gegen Aktivist Staßfurt 0:0, Motor/Vorwärts Oschersleben gegen Turbine Magdeburg 1:2.

### Karl-Marx-Stadt

1. Spieltag: Motor Germania Karl-Marx-Stadt—ISG Geyer

3:2, Motor Rochlitz—TSG Stollberg nicht gem., Fortschritt Meerane—Fortschritt Krumhermsdorf 1:1, Lok Zwickau gegen Motor Brand-Langenu 2:1, Union Freiberg—Motor Limbach-Oberfrohna 4:2, Motor Zschopau—Blau-Weiß Reichenbach 0:0, Fortschritt Falkenstein—Blau-Weiß Gersdorf 2:1, Aufbau Aue-Bernsbach gegen FC Karl-Marx-Stadt II 1:1.

### Cottbus

1. Spieltag: Aktivist Laubusch gegen Vorwärts Cottbus II 4:0, Energie Cottbus II—Dynamo Pumpe II—TSG Lübbenau 0:0, Aufbau Großräschen—Motor Finsterwalde 5:0, Motor Finsterwalde-Süd gegen Fortschritt Spremberg 3:2, Chemie Schwarzhöhe—Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 0:2, Dynamo Lübben—Lok Cottbus 1:1, Aktivist Lauchhammer

gegen Aufbau Hoyerswerda 0:0.

### Gera

Chemie Jena—Motor Saalfeld 0:1, Stahl Silbitz—Fortschritt Weida 1:3, Stahl Maxhütte gegen Chemie Kahla 0:0, Chemie Schwarza—FC Carl Zeiss Jena III 0:1, Wismut Ronneburg—Chemie Bad Köstritz 2:1, Einheit Elsterberg—Wismut Gera II 3:0, Dynamo Gera—Fortschritt Münchenbernsdorf 0:1, Einheit Triebes gegen Einheit Rudolstadt 4:0, Nachholespiel: Motor Saalfeld gegen Chemie Schwarza 1:0.

Motor Saalfeld 3:40 6:0  
Chemie Kahla 3:50 5:1  
Wismut Ronneburg 3:64 5:1  
Chemie Jena 3:71 4:2  
Einheit Triebes 3:63 4:2  
Dynamo Gera 3:32 4:2  
FC C. Zeiss Jena III 3:10 4:2  
F. Münchenbernsd. 3:34 4:2  
Stahl Maxhütte 3:11 3:3  
Einheit Elsterberg 3:34 3:3

Fortschritt Weida 3:55 2:4  
Stahl Silbitz 3:24 2:4  
Chemie Schwarza 3:13 1:5  
Wismut Gera II 3:15 1:5  
Ch. Bad Köstritz 3:36 0:6  
Einheit Rudolstadt 3:09 0:6

### Erfurt

1. Spieltag: Glückauf Bleichrode—Motor Wutha-Farnroda 4:3, Fortschritt Leinefelde gegen Mot. Nordhausen-West II 2:2, Aktivist Sollstädt—Motor Rudisleben 0:1, TSG Apolda gegen Glückauf Bleichrode 2:0, Aufbau Erfurt—Chemie Waltershausen 1:0, Motor Gotha—Motor Heiligenstadt 3:0, Motor Eisenach—Motor Nord Erfurt 2:0, Chemie Blankenhain—FC Rot-Weiß Erfurt II 1:2.

### Suhl

Chemie Glas Imenau—Traktor Jüchen 3:1, Chemie Fehrenbach—Vorwärts Meiningen II 2:0, Motor Steinbach-Hallenberg—Motor Schmalkalden 2:1,

Stahl Trusetal—Motor Breitenungen 2:0, Chemie Lauscha—Kali Werra Tiefenort II 1:3, Handwerk Judentbach—Motor Oberlind 0:0, Motor Sonneberg gegen Motor Veilsdorf 4:1, Nachholespiel: Traktor Jüchen gegen Vorwärts Meiningen II 0:3.








Chemie Gl. Imenau 3:51 6:0  
Motor Sonneberg 3:103 5:1  
Motor Oberlind 3:41 5:1  
Motor Veilsdorf 3:75 4:2  
Motor Steinbach-Hallenberg 3:53 4:2  
Chemie Fehrenbach 2:20 3:1  
Vorw. Meiningen II 3:33 3:3  
Kali W. Tiefenort II 3:55 3:3  
Stahl Trusetal 3:33 3:3  
Motor Breitenungen 3:13 2:4  
Traktor Jüchen 3:16 1:9  
Handw. Judentbach 3:210 1:5  
Motor Schmalkalden 2:13 0:4  
Chemie Lauscha 3:26 0:6

### Rostock

Vorverlegtes Spiel: Schifffahrt/Hafen Rostock—TSG Wismar II 2:1.










# DIE OBERLIGA-MANNSCHAFTEN VOR DER

Club, BSG	Zugänge	Abgänge	Cheftrainer, Kapitän	Bisherige Erfolge
 <b>SG Dynamo Dresden</b>  <b>Platzanlage:</b> Dynamo-Stadion Fassungsvermögen: 30 000 <b>Spielkleidung:</b> schwarze Hose, gelbes Hemd; weiße Hose, rotes Hemd	Udo Schmuck (29. 10. 1952), Klaus Müller (26. 1. 1953), Klaus Boden (7. 10. 1951) – alle eigener Nachwuchs, Klaus Lichtenberger (13. 4. 1950, Vorwärts Löbau).	keine	Walter Fritsch (21. 11. 1920) Hans-Jürgen Kreische (19. 7. 1947)	1970/71 Meister und FDGB-Pokalsieger, 1970/71 Messecup-Viertelfinalist.
 <b>FC Carl Zeiss Jena</b>  <b>Platzanlage:</b> Ernst-Abbe-Sportfeld Fassungsvermögen: 20 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, blauweißes Hemd; blaue Hose, blauegelbes Hemd	Gerhard Hoppe (3. 8. 1950, Wismut Gera), Norbert Schumann (17. 10. 1952), Gerd Struppert (21. 10. 1950) – beide eigener Nachwuchs.	Bernd Krauß (Vorwärts/Motor Teltow), Gerd Brunner (Vorwärts Stralsund).	Hans Meyer (3. 11. 1942) Peter Ducke (14. 10. 1941)	1958 Vizemeister. 1960 FDGB-Pokalsieger, 1961/62 Halbfinalist im Europacup der Pokalsieger, 1962/63 Meister, 1964/65 und 1965/66 Vizemeister, 1967/68 Meister, 1968/69 Vizemeister, 1969/70 Meister und Messecup-Viertelfinalist, 1970/71 Vizemeister und Viertelfinalist im Europacup der Meister.
 <b>Hallescher FC Chemie</b>  <b>Platzanlage:</b> Kurt-Wabbel-Stadion Fassungsvermögen: 32 000 <b>Spielkleidung:</b> rote Hose, weißes Hemd; ganz in blau	Frank Enge (8. 1. 1953), Wolfgang Hoffmann (9. 7. 1950), Waldemar Köppe (9. 8. 1952), Roland Wawrzyniak (12. 1. 1952) – alle HFC Chemie II, Volkhard Jany (2. 11. 1944, Chemie Leipzig).	Reinhard Segger (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Bernd Donau (Vorwärts Leipzig), Ulrich Rothe (Vorwärts Löbau), Ralf Heine (Chemie Leipzig), Gerd Beyer (Motor Nordhausen-West).	Walter Schmidt (2. 5. 1928) Bernd Bransch (24. 9. 1944)	1949 und 1951/52 Meister, 1956 und 1961/62 FDGB-Pokalsieger.
 <b>1. FC Magdeburg</b>  <b>Platzanlagen:</b> Heinrich-Germer-Stadion und Ernst-Grube-Stadion Fassungsvermögen: 18 000 bzw. 45 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, blaues Hemd; blaue Hose, weißes Hemd	Axel Tyll (27. 7. 1953), Jürgen Pommerenke (22. 1. 1953), Bodo Sommer (17. 10. 1952) – alle eigener Nachwuchs.	Günter Kubisch, Heinz Steinborn (1. FCM II), Detlef Kranz (Berliner FC Dynamo)	Heinz Krügel (24. 4. 1921) Manfred Zapf (24. 8. 1946)	1963/64, 1964/65 und 1968/69 FDGB-Pokalsieger.
 <b>1. FC Union Berlin</b>  <b>Platzanlage:</b> Wuhlheide, Alte Försterei Fassungsvermögen: 17 000 <b>Spielkleidung:</b> weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd	Hartwig Gent (14. 10. 1949, eigener Nachwuchs), Erhard Marquardt (29. 12. 1950, eigener Nachwuchs), Hans-Joachim Sammel (19. 9. 1952, Motor Ludwigsfelde).	Harald Betke (Vorwärts/Motor Teltow).	Harald Seeger (1. 4. 1922) Meinhard Uentz (9. 7. 1938)	1967/68 FDGB-Pokalsieger.
 <b>BSG Sachsenring Zwickau</b>  <b>Platzanlage:</b> Georgi-Dimitroff-Stadion Fassungsvermögen: 40 000 <b>Spielkleidung:</b> rote Hose, weißes Hemd; ganz in weiß	keine	keine	Karl-Heinz Kluge (12. 2. 1929) Albert Beier (26. 3. 1938)	1949/50 Meister, 1954 Pokalfinalist, 1962/63 und 1966/67 FDGB-Pokalsieger.
 <b>FC Vorwärts Frankfurt (Oder)</b>  <b>Platzanlage:</b> Stadion der Freundschaft Fassungsvermögen: 16 000 <b>Spielkleidung:</b> rote Hose, gelbes Hemd; ganz in weiß	Bernd Dobermann (9. 8. 1944, Vorwärts Cottbus), Reinhard Segger (13. 3. 1946, HFC Chemie), Wolfgang Schröder (15. 4. 1945, Vorwärts Leipzig).	Otto Fräßdorf (aktive Laufbahn beendet), Alfred Zulkowski (aus dem FCV ausgeschieden).	Hans-Georg Kiupel (12. 11. 1934) Jürgen Nöldner (22. 1. 1941)	1954 FDGB-Pokalsieger, 1956 Pokalfinalist, 1958 Meister, 1959 Vizemeister, 1960, 1961/62, 1964/65, 1965/66 Meister, 1965/66 Intercup-Gruppensieger, 1968/69 Meister, 1969/70 FDGB-Pokalsieger, Vizemeister, Europacup der Pokalsieger, Viertelfinalist.



# SAISON 1971/72

Wir beschränken uns bei der Angabe der Statistiken über die Oberligamannschaften in der Saison 1971/72 auf die unserer Auffassung nach wichtigsten Fakten. Alle weiteren Einzelheiten können Sie der in dieser Woche erscheinenden Sportecho/fuwo-Sonderausgabe entnehmen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Club, BSG	Zugänge	Abgänge	Cheftrainer, Kapitän	Bisherige Erfolge
 <b>FC Hansa Rostock</b>  Platzanlage: Ostseestadion Fassungsvermögen: 30 000 Spielkleidung: weiße Hose, hellblaues Hemd	Wolfgang Rahn (3. 2. 1953), Eckhardt Märzke (7. 12. 1952), Dietrich Kehl (28. 9. 1952), Bernd Jakubowski (10. 12. 1952) – alle eigener Nachwuchs, Günter Seidler (9. 9. 1950, FC Hansa II), Bernd Jessa (23. 9. 1948, KKW Nord Greifswald).	Herbert Pankau (Schiffahrt/Hafen Rostock), Gerd Sackritz (Schiffahrt/Hafen Rostock), Gerhard Brümmer, Gerd Kostmann (beide FC Hansa II).	Dr. Horst Saß (20. 4. 1934) Helmut Hergesell (22. 10. 1941)	1955, 1957 und 1960 Pokalfinalist, 1961/62, 1962/63 und 1963/64 Vizemeister, 1964 und 1965 Intercup-Gruppensieger, 1966/67 Pokalfinalist, 1967/68 Vizemeister, 1968 Intercup-Gruppensieger, 1968/69 und 1969/70 Messecup-Achtelfinalist.
 <b>Berliner FC Dynamo</b>  Platzanlage: Sportforum Berlin Fassungsvermögen: 14 000 Spielkleidung: weiße Hose, weinrotes Hemd; weiße Hose, grünes Hemd	Wolf-Rüdiger Netz (15. 12. 1950, Dynamo Schwerin), Detlef Kranz (6. 11. 1942, 1. FC Magdeburg).	Jürgen Bräunlich (BFC Dynamo II).	Hans Geitel (6. 2. 1925) Joachim Hall (6. 7. 1940)	1959 Pokalsieger, 1960 Meisterschaftsweiter, 1961/62 und 1970/71 Pokalfinalist.
 <b>1. FC Lokomotive Leipzig</b>  Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion Fassungsvermögen: 45 000 Spielkleidung: blaue Hose, gelbes Hemd; weiße Hose, blaues Hemd	Hans-Bert Matoul (2. 6. 1945, Chemie Leipzig), Joachim Niklasch (12. 1. 1953), Wolfgang Altmann (22. 9. 1952), Lutz Moldt (19. 9. 1952), Roland Hammer (24. 12. 1952), Bernd Tramp (1. 9. 1952) – alle eigener Nachwuchs.	Michael Faber (aktive Laufbahn beendet), Arno Zerbe (Laufbahn als Leistungssportler beendet), Manfred Barth (1. FC Lok II), Eberhard Harms (Lok Ost Leipzig), Jürgen Czeschowitz (Vorwärts Bestensee).	Horst Scherbaum (3. 8. 1925) Peter Gießner (12. 9. 1941)	1963/64 Pokalfinalist, 1965/66 Sieger im Intercup, 1966/67 Vizemeister und Messecup-Viertelfinalist, 1969/70 Pokalfinalist.
 <b>BSG Wismut Aue</b>  Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion Fassungsvermögen: 25 000 Spielkleidung: weiße Hose, violettes Hemd	Jürgen Escher (5. 10. 1951), Hans-Jürgen Thomas (11. 6. 1948), Ralf Kunze (6. 6. 1945), Rüdiger Guske (25. 9. 1947) – alle Wismut Aue II.	Frank Espig (Vorwärts Löbau).	Bringfried Müller (28. 1. 1931) Konrad Schaller (3. 11. 1943)	1952/53 und 1954/55 Vizemeister, 1955 FDGB-Pokalsieger und Gewinner der Übergangsrunde, 1956, 1957, 1959 Meister, 1959 FDGB-Pokalfinalist.
 <b>BSG Stahl Riesa</b>  Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion Fassungsvermögen: 16 000 Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd; schwarze Hose, rotes Hemd	Detlef Hindenberg (27. 10. 1947, Dynamo Fürstenwalde), Reinhard Hauptmann (30. 7. 1947, Motor Eberswalde), Werner Schollbach (25. 7. 1949, TSG Gröditz), Günter Schwärig (27. 11. 1952, eigener Nachwuchs).	Helmut Berge, Klaus Lehmann, Hans-Ulrich Thomale (aktive Laufbahn jeweils beendet), Roland May (FSV Lok Dresden), Manfred Eitz (Lok/Vorwärts Halberstadt).	Karl Schäffner (29. 12. 1931) Johann Ehl (8. 10. 1940)	1967/68 Oberliga-Aufstieg.
 <b>FC Karl-Marx-Stadt</b>  Platzanlagen: Ernst-Thälmann-Stadion und Dr.-Kurt-Fischer-Stadion Fassungsvermögen: 45 000 bzw. 25 000 Spielkleidung: weiße Hose, himmelblaues Hemd; himmelblaue Hose, weißes Hemd	Horst Förster (21. 7. 1947, Energie Cottbus), Klaus Ludwig (14. 11. 1946, Motor Brand-Langenu), Karl Krasselt (11. 4. 1948, TSG Heinrichsort).	keine	Gerhard Hofmann (16. 3. 1927) Dieter Erler (28. 5. 1939)	1963/64 Intercup-Gruppensieger, 1966/67 Meister, 1967/68 Intercup-Gruppensieger, 1968/69 Pokalfinalist.
 <b>ASG Vorwärts Stralsund</b>  Platzanlage: Stadion der Freundschaft Fassungsvermögen: 12 000 Spielkleidung: ganz in blau; ganz in weiß	Gerd Brunner (29. 11. 1947, FC Carl Zeiss Jena), Peter Filler (12. 6. 1949, Kali Werra Tiefen- ort), Ludwig Posorski (28. 10. 1949), Gerd Schellhase (13. 2. 1950 – beide 1. FC Magdeb.), Klaus Wulst (28. 6. 1947, Lok Stendal), Rainer Hermus (9. 4. 1947, Wismut Gera), Joachim Fröck (28. 3. 1948), Lutz Häder (6. 7. 1947) – beide FC Vor- wärts Frankfurt (O.).	Peter Zierau (FC Vorwärts Frankfurt/O. II), Erhard Schmidt, Günter Pagel (aktive Laufbahn beendet).	Hans Säckel (29. 12. 1920) Günter Baltrusch (24. 1. 1942)	1970/71 Oberliga-Aufstieg.



wiki fcc-supporters.org



# Die Liga vor der Saison 1971/72

Am Sonntag fällt der Startschuß für die Meisterschaftssaison der Liga. Es ist der Start für 616 Begegnungen, die insgesamt zu absolvieren sind. Denn bekanntlich hat die Liga einen neuen „Anzug“: 58 Mannschaften spielen in fünf Staffeln um die begehrten Punkte, die jeweiligen Staffelsieger ermitteln in einer Hin- und Rückrunde nach Abschluß der Punktspiele die beiden Aufsteiger zur Oberliga. Je Spieltag stehen 28 Paarungen auf dem Programm.

Der Bezirk Rostock ist mit sechs Mannschaften zahlenmäßig am stärksten in der Liga vertreten. Karl-Marx-Stadt und Suhl stellen fünf Teams, je vier Mannschaften haben die Bezirke Halle, Leipzig, Erfurt, Dresden, Gera und Cottbus in der zweithöchsten Spielklasse. Die übrigen stellen drei Kollektive. fuwo macht ihre Leser mit den wichtigsten Daten aller 58 Vertretungen bekannt.

## Staffel A

**BSG LOK BERGEN:** Platzanlage: Ernst-Moritz-Arndt-Stadion; Übungsleiter: Erwin Wittig; Zugänge: Duxa (Lok Greifswald), Nogga (Einheit Binz), Rexhausen (Empor Saßnitz); Abgänge: keine; Anschrift: Gerhard Steding, 233 Bergen, Ringstr. 134.

**BSG AUFBAU BOIZENBURG:** Platzanlage: Sportplatz am Werk; Übungsleiter: Horst Orlowski; Zugänge: Kruse (Dynamo Schwerin), Adam (TSG Wismar), Week (HSG Rostock), Högerle (Motor Boizenburg); Abgänge: Böttcher (Dynamo Schwerin); Anschrift: 263 Boizenburg/Elbe, VEB Fliesenwerk „Kurt Bürger“.

**BSG KKW NORD GREIFSWALD:** Platzanlage: Volksstadion; Übungsleiter: Dr. Günter Kopp; Zugänge: Pohl, Schmidt, Wriedt, Bogaczyk, Radu, Retzlaff (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: Grapentin, Höft (beide aktive Laufbahn beendet), Hufen (unbekannt); Anschrift: 22 Greifswald, PSF 113.

**BSG EINHEIT GREVESMÜHLEN:** Platzanlage: Sportplatz am Tannenberg; Übungsleiter: Heinz Thrun; Zugänge: Schöbber (FC Hansa), Bössow (Traktor Papenhagen), Niemeyer (Traktor Klütz); Abgänge: keine; Anschrift: 242 Grevesmühlen, Rat des Kreises.

**BSG POST NEUBRANDENBURG:** Platzanlage: Jahn-Stadion; Übungsleiter: Peter Romanowski; Zugänge: Meyer, Saß, Hanke, Lüdte, Krage, Jaroschewski, Kreft (alle eigener Nachwuchs), Kort (von der NVA zurück); Abgänge: Ernst (aktive Laufbahn beendet), Unglaube (Motor Köpenick), Zerpentin, Walter, Maraldo (alle ASG Vorwärts Neubrandenburg), Behrens (TSG Wismar). Anschrift: 20 Neubrandenburg, Greifstr. 5.

**BSG VORWÄRTS NEUBRANDENBURG:** Platzanlage: Jahn-Stadion; Übungsleiter: Gustav Weigmann; Zugänge: Maraldo, Zerpentin, Walter (alle Post Neubrandenburg); Kölsch (Stahl Brandenburg); Abgänge: Hunger (aktive Laufbahn beendet), Keipke (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Ozik (Stahl Brandenburg); Anschrift: Dieter Reck, 2061 Alt-Rehse, PSF 5754.

**FC HANSA ROSTOCK II:** Platzanlage: Sportforum Volksstadion; Trainer: Horst Bretschneider; Zugänge: Albrecht (Motor WW Warnemünde), Brümmer, Kostmann (beide FC Hansa, OL-Kollektiv); Abgänge: keine; Anschrift: 25 Rostock, Ostseestadion.

**SG DYNAMO SCHWERIN:** Platzanlage: Dynamo-Sportpark Paulshöhe; Übungsleiter: Horst Schulz; Zugänge: Balandes, Deiderich, Pleplov, Wroblewski (alle Dynamo Rostock), Jung (Vorwärts Wittenburg), Pohl (Motor Schwerin), Böttcher (Aufbau Boizenburg); Abgänge: Netz (BFC Dynamo), Kruse (Aufbau Boizenburg); Anschrift: 27 Schwerin, Karl-Marx-Straße 1.

**BSG NORD „MAX MATERN“ TORGELOW:** Platzanlage: Spartakus-Stadion; Übungsleiter: Alfred Pribnow; Zugänge: Kell (KIM Ferdinandshof), Tempel (Lok Pasewalk); Abgänge: Wulst (Vorwärts Stralsund); Anschrift: 211 Torgelow, Brekenstraße 15a.

**BSG MOTOR WARNOWWERFT WARNEMÜNDE:** Platzanlage: Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz; Übungsleiter: Peter Klotzsch; Zugänge: Haut (Vorwärts Stralsund), Pirsch (Traktor Neuenhagen); Abgänge: Albrecht (FC Hansa Rostock), Finger (Vorwärts Stralsund), Zetsche (Pirna-Copitz); Anschrift: 253 Warnemünde, Warnowwerft, Sportbüro.

**TSG WISMAR:** Platzanlage: Jahn-Sportplatz; Übungsleiter: Hans Lecknecht; Zugänge: Behrens (Post Neubrandenburg), Peters, Schmidt, Wilken, Kaminski, Jesko, Stritz (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: W. Wruck, Pfennig (beide Bau Rostock); Anschrift: 24 Wismar, Wendorfer Weg 3.

**BSG CM VERITAS WITTENBERGE:** Platzanlage: Veritas-Sportpark; Übungsleiter: Karl-Heinz Stech; Zugänge: Schulz

(Empor Wittenberge), Sander, Ihl (beide Lok Wittenberge), Krüger, Drewitz, Kolbow (alle eigener Nachwuchs), Giesel (von der NVA zurück); Abgänge: keine; Anschrift: 29 Wittenberge, Bad-Wilsnacker Landstraße.

## Staffel B

**BSG MOTOR BABELSBERG:** Platzanlage: Karl-Liebknecht-Sportplatz; Übungsleiter: Heinz Tietz; Zugänge: B. Telleis, Schirmacher, Mensel, Piotrowski, Lehwerk, Edeling, Fiedler (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 1502 Babelsberg, Ahornstraße 28/32.

**BFC DYNAMO II:** Platzanlage: Sportforum; Trainer: Martin Skaba; Zugänge: Vüllings (Dynamo Adlershof), Grahl (FCV Juniores), Ullrich, Bernhard, Jonelat, Krenz (alle eigener Nachwuchs), Bräunlich (BFC OL-Kollektiv); Abgänge: keine; Anschrift: 1125 Berlin, Sportforum.

**BSG EAB LICHTENBERG 47:** Platzanlage: Hans-Zoschke-Stadion; Übungsleiter: Heini Brüll; Zugänge: Gessner (Berolina Stralau), Tiffert (1. FC Union Berlin), M. Sobek (BFC Dynamo); Abgänge: Hanneke (Fortschritt Buchholz), Raschke (Einheit Pankow); Anschrift: Horst Kuntze, 1195 Berlin, Rindcartstraße 12.

**BSG EINHEIT PANKOW:** Platzanlage: Kleines Stadion, Cantianstraße; Übungsleiter: Horst Götz; Zugänge: Raschke (EAB Lichtenberg 47), Reichel (BSG Außenhandels Berlin), Schulz (Concordia Wilhelmshafen); Abgänge: keine; Anschrift: 110 Berlin, Breite Straße 24a/26.

**BSG AKTIVIST BRIESKE-OST:** Platzanlage: Elster-Kampfbahn; Übungsleiter: Heinz Auras; Zugänge: Wolfram (eigener Nachwuchs), Hohmann (Aktivist Senftenberg), Klix (Aktivist Meuro), Stobernack, Klär (von der NVA zurück); Abgänge: keine; Anschrift: 7803 Brieske-Ost, Sportbüro.

**BSG ENERGIE COTTBUS:** Platzanlage: Max-Reimann-Stadion; Übungsleiter: Manfred Kupferschmid; Zugänge: Deutschmann, Grüneberg (beide eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 75 Cottbus, Straße der Jugend 117.

**ASG VORWÄRTS COTTBUS:** Platzanlage: „Stadion 8. Mai“; Übungsleiter: Hans-Jürgen Stenzel; Zugänge: Schulz, Ginzler (beide FC Frankfurt/Oder), Schneider (eigener Nachwuchs); Abgänge: Dobermann (FC Frankfurt/Oder), Cleve (Lok/Vorwärts Halberstadt), Schmaler (Lok Hoyerswerda), Puschke (Wismut Aue), Rößler, Schmidt (beide aktive Laufbahn beendet); Anschrift: 75 Cottbus, „Stadion 8. Mai“.

**BSG STAHL EISENHÜTTENSTADT:** Platzanlage: Sportplatz der Hüttenwerker; Übungsleiter: Werner Müller; Zugänge: keine; Abgänge: Strahl, Lange, Klima, Feddeler, Helbig (alle zur NVA), Fischer (Dynamo Fürstenwalde); Anschrift: 122 Eisenhüttenstadt, EKO (Barracke 6).

## Der erste Spieltag

(29. August, 15 Uhr)

### Staffel A

Einheit Grevesmühlen-TSG Wismar, FC Hansa Rostock II-CM Veritas Wittenberge, KKW Nord Greifswald gegen Vorwärts Neubrandenburg, Post Neubrandenburg-Nord Torgelow, Aufbau Boizenburg-Motor WW Warnemünde, Dynamo Schwerin gegen Lok Bergen.

### Staffel B

EAB Lichtenberg 47-FC Frankfurt/Oder II, Vorwärts Cottbus gegen BFC Dynamo II, Aktivist Brieske-Ost gegen Stahl Hennigsdorf, Motor Babelsberg-Aktivist Schwarze Pumpe, Stahl Eisenhüttenstadt-Energie Cottbus, Dynamo Fürstenwalde-Einheit Pankow.

**FC Vorwärts FRANKFURT (ODER) II:** Platzanlage: Stadion der Freundschaft; Trainer: Gerhard Reichelt; Zugänge: Kahnt (HFC Chemie), Keipke (Vorwärts Neubrandenburg), Sykora (FC Hansa Rostock), Schmohl (Vorwärts Leipzig), Gosch (Vorwärts Kühlungsborn), Zierau (Vorwärts Stralsund), Wötzel (1. FC Union Berlin), v. Paulitz (eigener Nachwuchs), Neigenfind (FC Carl Zeiss Jena); Abgänge: Fröck, Häder (beide Vorwärts Stralsund), Ginzler, Schulz (beide Vorwärts Cottbus), Klippstein (Vorwärts Leipzig), Eichler (Stahl Flörow); Anschrift: 12 Frankfurt (Oder), Stadion der Freundschaft, Oderallee.

**SG DYNAMO FÜRSTENWALDE:** Platzanlage: Rudolf-Harbig-Sportplatz; Übungsleiter: Günther Lehmann; Zugänge: Fischer (Stahl Eisenhüttenstadt); Abgänge: Hindenberg (Stahl Riesa); Anschrift: 124 Fürstenwalde, August-Bebel-Straße 67.

**BSG STAHL HENNIGSDORF:** Platzanlage: Wilhelm-Florin-Sportanlagen; Übungsleiter: Gerhard Vogt; Zugänge: Hornauer, Briegmann (beide Motor Hennigsdorf); Abgänge: keine; Anschrift: 1422 Hennigsdorf.

**BSG AKTIVIST SCHWARZE PUMPE:** Platzanlage: Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion; Übungsleiter: Erich Lüdke; Zugänge: Nytsch (Motor Bautzen); Abgänge: Berger (Motor Ammdorf); Anschrift: 77 Hoyerswerda, PSF 904.

## Staffel C

**BSG CHEMIE BÖHLEN:** Platzanlage: Jahn-Sportplatz; Übungsleiter: Dieter Sommer; Zugänge: Müller, Steffens (beide Chemie Leipzig), Kirste (Traktor Starckenberg), Bürger, Richter (beide eigener Nachwuchs); Abgänge: Luft (Rottal Leipzig); Anschrift: 7202 Böhlen, Rottalstraße (WSK).

**BSG STAHL BRANDENBURG:** Platzanlage: Stahl-Stadion; Übungsleiter: Herbert Melzer; Zugänge: Ozik (Vorwärts Neubrandenburg), Weingärtner (Motor Hennigsdorf), Schütze (Traktor Fohrde), Rinke (eigener Nachwuchs); Abgänge: Gottong (Chemie Premnitz); Anschrift: Kurt Göschel, 18 Brandenburg, Karl-Marx-Straße 38.

**SG DYNAMO EISLEBEN:** Platzanlage: Städtischer Sportplatz; Übungsleiter: Otto Werlmeister; Zugänge: Hartmann, Schneider, Rößler (eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 425 Eisleben, VPKA, J.-Scheer-Straße 40.

**BSG LOK VORWÄRTS HALBERSTADT:** Platzanlage: Friedensstadion; Übungsleiter: Werner Monhaupt; Zugänge: Eitz (Stahl Riesa), Schlesinger (1. FC Union Berlin), Bergholz (1. FC Magdeburg), Nickstadt (Motor Wernigerode), Rupprecht (Post Neubrandenburg), Cleve (Vorwärts Cottbus), Kitzelmann (Vorwärts Neubrandenburg), Tillack (Empor Neustrelitz), Sauermann, Schüler (beide eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 35 Halberstadt, Magdeburger Straße 23/37.

**HFC CHEMIE II:** Platzanlage: Bülberger Weg; Trainer: Werner Welzel; Zugänge: keine; Abgänge: keine; Anschrift: 402 Halle, Martinstraße 18.

**BSG CHEMIE LEIPZIG:** Platzanlage: Georg-Schwarz-Sportpark; Übungsleiter: Busch/Dallagrazia; Zugänge: Heine (HFC Chemie), Speer (Motor Leipzig-Lindenu), Weigelt, Schneider (1. FC Lok Leipzig), Liptow (LVB Leipzig); Abgänge: Matoul (1. FC Lok Leipzig), Jany (HFC Chemie), Müller, Steffens (beide Chemie Böhlen), Thiem (Motor Meuselwitz); Anschrift: 7033 Leipzig, Am Sportpark 2.

**BSG LOK OST LEIPZIG:** Platzanlage: Erich-Steinfurth-Stadion; Übungsleiter: Dieter Herzog; Zugänge: Schindler (Motor Leipzig-Lindenu), Bräunlich (Motor Altenburg), Harms (1. FC Lok Leipzig); Abgänge: G. Dobermann (aktive Lauf-

bahn beendet); Anschrift: 7123 Engelsdorf, Werkstättenstraße 4.

**ASG VORWÄRTS LEIPZIG:** Platzanlage: Stadion des Friedens; Übungsleiter: Werner Ellitz; Zugänge: Klippstein (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Zölfi (Vorwärts Sondershausen), Weiße (1. FC Lok Leipzig); Abgänge: Schröder, Schmohl (beide FC Vorwärts Frankfurt/Oder); Anschrift: 7022 Leipzig, PSF 8691.

**1. FC MAGDEBURG II:** Platzanlage: Heinrich-Germar-Stadion; Trainer: Ernst Kümmler, Siegfried Koch (Übungsleiter); Zugänge: Kubisch, Sternborn (beide 1. FCM, OL-Kollektiv); Abgänge: Kranz (BFC Dynamo); Anschrift: 301 Magdeburg, Grube-Stadion.

**BSG CHEMIE BUNA-SCHKOPAU:** Platzanlage: Buna-Sportplatz Merseburg; Übungsleiter: Rudi Büttner; Zugänge: Brauner, Ullrich, Koselewski (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 4212 Schkopau.

**BSG LOK STENDAL:** Platzanlage: Wilhelm-Helfers-Kampfbahn; Übungsleiter: Werner Schwenzfeier; Zugänge: Berg (Vorwärts Glöwen), Drews (S. Veckenstedt), Harflinger (eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: Stendal, Fabrikstraße.

## Staffel D

**BSG WISMUT AUE II:** Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion; Übungsleiter: Horst Neff; Zugänge: Puschke (Vorwärts Cottbus); Abgänge: Kunze (FC Karl-Marx-Stadt); Anschrift: 94 Aue, Löbner Straße.

**SG DYNAMO DRESDEN II:** Platzanlage: Dynamo-Stadion; Übungsleiter: Wolfgang Oeser; Zugänge: keine; Abgänge: Arnold (FSV Lok Dresden); Anschrift: 801 Dresden, Dr.-Richard-Sorge-Straße.

**FSV LOK DRESDEN:** Platzanlage: Stadion der Bauarbeiter; Übungsleiter: Harry Arlt; Zugänge: Arnold (Dynamo Dresden), May (Stahl Riesa); Abgänge: Böllmann, Conrad (beide Vorwärts Löbau); Anschrift: 801 Dresden, Pieschener Allee 1.

**BSG CHEMIE GLAUCHAU:** Platzanlage: Sportpark an der Meeraner Straße; Übungsleiter: Walter Petzold; Zugänge: J. Rudolph (Blauweiß Gersdorf), W. Rudolph (Fortschritt Lichtenstein), Klug (Traktor Arnswalde); Abgänge: Melzer (Sachsenring Zwickau), Stiller, Hunker (beide aktive Laufbahn beendet); Anschrift: 951 Glauchau, Dr.-Friedrichs-Straße 50.

**BSG FORTSCHRITT GREIZ:** Platzanlage: Sportplatz Tempelwald; Übungsleiter: Harry Janoske; Zugänge: Petersen (Einheit Triebes), W. Schmidt (Blauweiß Greiz); Abgänge: keine; Anschrift: 66 Greiz, Bahnhofstraße 5, PSF 95.

**ASG VORWÄRTS LÖBAU:** Platzanlage: Stadion der Jugend; Übungsleiter: Martin Gelsler; Zugänge: Espig (Wismut Aue), Klemm (FC Karl-Marx-Stadt), Thiel (Robur Zittau), Hempel (Motor Cunewalde), Ledrich (Motor Bautzen), Böllmann, Conrad (beide FSV Lok Dresden); Abgänge: Fischer (Stahl Freital), Lichtenberger (Dynamo Dresden), Wagner (Wismut Pirna-Copitz), Madjeff (Aufbau Dresden Nord); Anschrift: 87 Löbau, PSF 5037.

**BSG WISMUT PIRNA-COPITZ:** Platzanlage: Stadion der DSF; Übungsleiter: Wassil Kirkow; Zugänge: Gottschlich (Dynamo Dresden), Kieß (FSV Lok Dresden), Zetsche (Motor Warnowwerft Warnemünde), Wagner (Vorwärts Löbau), Warning (eigener Nachwuchs); Abgänge: Buchinger (Blauweiß Zschadewitz); Anschrift: 83 Pirna, Stadion d. DSF, An der Brückmühle.

**BSG MOTOR WEMA PLAUEN:** Platzanlage: Vogtland-Stadion; Übungsleiter: Walter Jacob; Zugänge: Vogel (Vorwärts Plauen), Wolf, Ziegler, Faber, Weinhard, Barth (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: Rindfleisch (Aufbau Plauer Strobel (aktive Laufbahn beendet); Anschrift: 99 Plauen, Schenkendorfstraße 1.

**BSG MOTOR WERDAU:** Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion; Übungsleiter: Heut Gruner; Zugänge: Wustlich (Sachsenring Zwickau), Reichenbach (Fortschritt Weida), Mähl (PI Zwickau), Zeul (Blauweiß Reichenbach); Abgänge: kein; Anschrift: 962 Werdau, Greizer Straße 7.

**BSG CHEMIE ZEITZ:** Platzanlage: Ernst-Thälmann-Stadion; Übungsleiter: Helmut Obenaus; Zugänge: Stolze (V. Zeitz, Wolfen); Abgänge: keine; Anschrift: 49 Zeitz, 2. VEB PCK Schwer KB Zeitz, Sportbüro.

**BSG SACHSENRING ZWICKAU I:** Platzanlage: Südkampfbahn Zwickau; Übungsleiter: Hans Speth; Zugänge: Grune (Lok Zwickau), Reiche (von der NVA zurück), Sternitzky, Kuczik (beide eigener Nachwuchs); Abgänge: Kühn (Motor Hennigsdorf), Wustlich (Motor Werdau); Anschrift: 96 Zwickau, Crimmitschauer Straße.

(Fortsetzung Seite 2)



## Die Gegner der DDR-Mannschaften im Europa-Pokal

# 1

### Ajax Amsterdam

## Offensiv-Verteidiger Suurbier wird sehr vermißt!

Schilcher soll Vasovic ersetzen

● Nico Rijnders wird Ajax fehlen ● Guter Saison-Start

Von fuwo-Mitarbeiter  
Günter Zaplo

In den Wochen zwischen dem Londoner Pokaltriumph und dem Start in die neue Punktspielserie hatte sich der Europapokalgewinner mit einigen Problemen zu beschäftigen, die manchen Ajax-Fan mit einer gewissen Sorge der Saison 71/72 entgegensehen ließen. Inzwischen aber wird neuer Optimismus in die Ajax-Reihen eingekehrt sein, denn die schwere Punktspiel-Premiere beim FC Twente wurde mit einem 2:0 (1:0)-Sieg gemeistert. Zwar zeigte sich Trainer Stefan Kovacs mehr mit dem Resultat als mit dem Spiel seiner Mannschaft zufrieden, doch am Saisonbeginn sind höchste Maßstäbe wohl noch nicht anzulegen. Auf jeden Fall haben die beiden gegen einen stets unbequemen Gegner erkämpften Punkte ihr Gewicht.



Trumpfas des Europapokalsiegers Ajax Amsterdam: Johan Cruyff (Mitte). Bekommt ihn Dynamo in den Griff?

Unmittelbar nach dem Europacup-Sieg hatte der Jugoslawe Vasovic den Klub verlassen und Ajax damit vor das Problem gestellt, einen neuen Mann für den Libero-Posten zu suchen. In dem Österreicher Schilcher glaubt Ajax gleichwertigen Ersatz gefunden zu haben (Ajax-Präsident Van Praag: „Ein guter Fang“), allerdings wird dieser Optimismus vorerst noch nicht von allen geteilt. Die Routine des Jugoslawen besitzt der 24-jährige Heinz Schilcher, der zuletzt bei Sturm Graz spielte, bei weitem noch nicht. Da er Österreichs WM-Kader angehört, wird sich Ajax zudem auch noch mit dem österreichischen Verband wegen der Freigabe Schilchers für die kommenden Länderspiele auseinanderzusetzen zu haben.

Hinzu kam das Trainer-Problem. Rinus Michels, der die Mannschaft fünf Jahre betreut hatte, zog aus gewissen Differenzen mit den Ajax-Stars die Konsequenzen und ging zum CF Barcelona, wo er – wie übrigens vor fünf Jahren auch bei Ajax – Nachfolger des Engländers Vic Buckingham wurde. Als neuen Mann verpflichtete Ajax den Rumänen Stefan Kovacs (50), der vorher Steaua Bukarest trainierte. Kovacs wird es bei Ajax nicht leicht haben. Und das nicht nur, weil das Renommee des Klubs zu weiteren hohen Leistungen verpflichtet. Kaum war Kovacs da, verschwand mit Nicc Rijnders eine wichtige Mittelstütze in Richtung Belgien zum FC Brügge. Rijnders: „Ich kann dort viel mehr Geld machen“ – ein knapper Kommentar, der dennoch alles sagt über das Regulator aller Beziehungen im Profifussball. Nach langem Hin

und Her konnte man wenigstens Johan Cruyff für weitere sieben Jahre verpflichten und damit das Ärgste verhindern. Cruyff war schon seit Jahren immer wieder in Zusammenhang mit vielen ausländischen – vor allem spanischen Klubs – genannt worden. Nun scheint die Gelegenheit, die nach Meinung von Experten künstlich aufgebauscht worden war, endgültig geklärt zu sein. Cruyff bleibt also, doch Rijnders' Einsatzfreude und Kampfgeist, seine belebende Wirkung im Mittelfeld werden Ajax zweifellos fehlen.

### Folgeschwerer Ausfall?

Nach dem Abgang von Vasovic riß auch die Verletzung des routinierten Außenverteidigers Wim Suurbier eine Lücke in die Ajax-Abwehr. Suurbier liegt zur Zeit in einer Amsterdamer Klinik, wo er Mitte Juli am Meniskus operiert wurde. Er war im letzten Punktspiel der vergangenen Saison verletzt worden, und erst später hatte sich herausgestellt, daß der Schaden am Meniskus lag und eine schnelle Operation die beste Lösung sei. Nun fällt er natürlich eine ganze Zeit lang aus, und da er um seine Profikarriere fürchtet, will er auch nichts überstürzen und sich mit der Rückkehr aufs Spielfeld Zeit lassen. Seinen Posten hat inzwischen Sjaak Swart eingenommen. Der mit 33 Jahren älteste Ajax-Stammsspieler scheint damit auf seine „alten Tage“ noch zum Verteidiger zu werden, nachdem er bislang in Mittelfeld und Angriff eingesetzt wurde.

Neben Schilcher verzeichnete Ajax den 20-jährigen Arnold Mühren als Neuzugang (bisher Volendam). Sein Bruder Gerrie (25) zählt bereits zu den Stützen der Mannschaft; allerdings mußte Trainer Kovacs auf ihn zu Saisonbeginn wegen einer Verletzung verzichten. Ajax spielte beim Meisterschaftsauftritt mit Stuy, Swart, Huilshoff, Schilcher, Neeskens, Blankenburg, Haan, Suurendonk, Van Dijk, Cruyff und Keizer. Nach dem ersten Heimspiel gegen den FC Den Haag am letzten Sonntag sieht das weitere Punktspielprogramm des Europapokalsiegers und Gegners von Dynamo Dresden in den nächsten Wochen wie folgt aus: 29.8. Sparta Rotterdam (A), 5.9. Excelsior Rotterdam (H), 12.9. FC Groningen (A), 19.9. NAC Breda (H), 26.9. PSV Eindhoven (A).

Neben Meisterschaft, Europapokal und Spielerabstellungen für Länderspiele muß Ajax in den nächsten Monaten außerdem die Spiele gegen Nacional Montevideo, um den Welpokal zu verkräften. Über Orte und Termine gibt es hier noch keine Einigung. Zunächst hieß es, beide Spiele fänden in Europa statt. Dementis folgten verschiedene Termine und eine Meldung, wonach Ajax ganz auf diese Begegnungen verzichte. Inzwischen geht der Streit darum, ob die Spiele bis Ende Oktober (uruguayischer Vorschlag) oder bis Jahresende (Ajax-Vorschlag) ausgetragen werden sollen. Natürlich lockt Ajax das Geld, das sich aus solchen attraktiven Spielen holen läßt; andererseits scheint die Furcht um Prestige, einem Absteiger nach Südamerika entgegenzutreten.



# JUGEND

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE  
**Fuwo**

## Hempel sorgte für das einzige Tor im Auftaktspiel

**DDR-Juniorenauswahl bei einem internationalen Turnier in Rumänien / In der ersten Begegnung 1:0-Erfolg gegen eine Bezirksauswahl Brasov / In der Vorrunde noch gegen die Türkei und Rumänien II**

Nach dem Turnier der Freundschaft, das bekanntlich vom 5. bis 15. August in unserer Republik stattfand, wartet auf die Juniorenauswahl der DDR eine neuerliche Aufgabe. Sie beteiligt sich an einem internationalen Turnier in Rumänien (18. bis 25. August). 16 Spieler haben am vergangenen Mittwoch die Reise angetreten. Bereits am Freitag traf unsere Mannschaft auf eine Bezirksauswahl in Brasov, das sie knapp mit 1:0 gewann. Für das einzige Tor in dieser an Höhepunkten nicht gerade reichen Partie sorgte der Magdeburger Flügelstürmer Hempel, der bereits beim Turnier der Freundschaft seine Qualitäten unter Beweis gestellt hatte und mit drei Treffern gemeinsam mit Smado (CSSR) auf Platz 2 der Rangliste der Torjäger kam.

Die DDR-Junioren haben sich in der Vorrunde des Turniers in Rumänien noch mit der Türkei und einer zweiten rumänischen Vertretung auseinanderzusetzen. Ursprünglich hatte auch Bulgarien seine Teilnahme zugesagt, aber in letzter Minute die Meldung zurückgezogen. Aus diesem Grunde komplettiert eine Bezirksauswahl Brasov das Achter-Feld. In der anderen Staffel spielen die CSSR, Jugoslawien, Griechenland und die erste Mannschaft des Gastgebers. Drei der genannten Vertretungen beteiligten sich am diesjährigen Turnier der Freundschaft: CSSR, Rumä-

nien und die DDR. Interessant dürfte vor allem sein, wie sich Sieger CSSR in Rumänien aus der Affäre ziehen wird.

Am Sonntag traf die DDR in der zweiten Begegnung der Vorrunde auf die Türkei. Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe lag uns das Resultat leider nicht vor.

Den umfangreichen Spielplan unserer Junioren-Auswahl bis zum Jahresende vervollständigen Länderspiele gegen die UdSSR, CSSR, Jugoslawien und Ungarn. Danach geht es in die Qualifikation für das 72er UEFA-Turnier.

## Höhepunkt: Rechenschaftslegung

Zu einem Höhepunkt in der Arbeit des Nachwuchsbereiches wurde die Rechenschaftslegung über das Spieljahr 1970/71, die die Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA Rostock kürzlich in Greifswald durchführte. Aktive, Eltern, Übungsleiter, Vertreter des Staatsapparates und der Massenorganisationen berieten in einer lebhaften Aussprache Probleme des Kinder- und Jugendsports. Der Ex-Greifswalder Eckart Märzke, der jetzt für den FC Hansa spielt, schilderte auf dieser Veran-



Zwei von 16, die gegenwärtig zu einem internationalen Turnier in Rumänien weilen: Harald Breternitz (rechts) und Bernhard Zuch (links im Bild). Nach dem Turnier der Freundschaft ist die Rumänien-Reise eine neuerliche Bewährungsprobe für die DDR-Juniorenauswahl. Insgesamt beteiligten sich an diesem Turnier, das bis zum 25. August dauert, acht Mannschaften.

Foto: Rowell

## Neuer Modus für den Nachwuchs

**Ziel: Entwicklungstempo erhöhen Rostock schreibt Meisterschaftsendrunden aus**

staltung u.a. seine Eindrücke vom diesjährigen UEFA-Turnier.

In feierlicher Form wurden während der Rechenschaftslegung an insgesamt 48 Nachwuchsfußballer die Berufungsurkunden für die einzelnen Bezirksauswahl-Mannschaften aller Altersbereiche übergeben.

Einen Schiedsrichterlehrgang absolvierten 17 Spieler aus den verschiedenen Nachwuchs-Vertretungen des Oberliga-Aufstiegers ASG Vorwärts Stralsund.

Der Fußball-Nachwuchs des Ostseebereiches wird seine Meister im kommenden Spieljahr nach einem neuen Modus ermitteln. Der Bezirksfachausschuß Rostock beschloß kürzlich ein Wettkampfsystem, das auf die jungen Talente leistungsfördernd wirken soll. „Wir waren mit dem Entwicklungstempo im Nachwuchsbereich nicht mehr zufrieden und suchten deshalb nach neuen Wegen. Das in Zusammenarbeit mit den Kreisen entstandene neue System ist ein Versuch, dieses Tempo erheblich zu beschleunigen“, sagte uns Heinz Eisenacher, Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA Fußball.

Mehrere der zahlreichen Neuerungen dienen dem Ziel, die jungen Aktiven entlang der Ostseeküste weit mehr als bisher zu belasten. Die Nachwuchsvertretungen des FC Hansa Rostock werden eine Klasse höher eingestuft. Die Jugend-Mannschaft des Leistungszentrums wird in Zukunft also in der Junioren-Bezirksliga um Punkte kämpfen. Ähnliche Regelungen gibt es im Schüler- und Knabenbereich. Außerdem wird in allen Altersklassen ab sofort eine Qualifikationsrunde ausgetragen, in der sich jeweils sechs Mannschaften für die Meisterschaftsendrunde qualifizieren können.

Ob das neue Wettkampfsystem die hochgesteckten Erwartungen tatsächlich erfüllt, muß natürlich erst abgewartet werden. „Es wird sicherlich noch nicht die Ideallösung sein“, gesteht Heinz Eisenacher, „aber wir sind zuversichtlich, daß sich die neuen Regelungen in den Grundzügen doch bewähren werden. Was eventuelle Mängel betrifft, so wird uns die Praxis sicher rasch darauf aufmerksam machen.“

## Aus den Sektionen

Es begann im Mai 1969. Bis dahin lag die Nachwuchsarbeit der BSG Aktivist Roßleben völlig am Boden. Bis auf eine Schülermannschaft existierte kein weiteres Kollektiv im Nachwuchsbereich. Nach der Neuwahl der Sektionsleitung änderte sich das. Ein neues Kapitel in der Nachwuchsarbeit der BSG begann.

Zunächst startete die Sportgemeinschaft eine Sichtungskampagne in der Gerhart-Hauptmann-Oberschule. Danach nahmen je eine Junioren-, Jugend-, Schüler- und Kindermannschaft den Spielbetrieb auf. Bei der Kinder- und Jugendspartakiade des Kreises holte der Nachwuchs der BSG Aktivist zwei Gold- und ein Silbermedaille. Inzwischen hat sich das Erfolgskonto bei den Spartakiaden erhöht: In diesem Jahr errangen die Roßlebener Jungen zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Die Schüler wurden 1970 Kreismeister, die Junioren 1971 Kreispokalsieger. Am Punktspielbetrieb der Saison 1970/71 beteiligten sich zwei Junio-

ren-, eine Jugend-, eine Schüler-, zwei Knaben- und drei Kindermannschaften.

Diese Erfolge, dieser Aufschwung in der Nachwuchsarbeit war nur möglich, weil neben der notwendigen Initiative auch zielstrebig die Ausbildung der Übungsleiter verfolgt wurde. Zur Zeit verfügt die Sektion Fußball über zwei Übungsleiter der Stufe III und acht der Stufe I. Im

## BSG Aktivist Roßleben

Herbst dieses Jahres werden zwei Sportfreunde die Prüfung der Stufe II ablegen.

Die unermüdliche Tätigkeit der zahlreichen ehenamtlichen Funktionäre fand ihren Niederschlag auch in zwei Auszeichnungen. Die Jugendabteilung errang 1970 und 1971 den 1. Platz in der Wertung der Gemeinschaften des Kreises. Ein Lob den vielen Helfern, die sich ihrer Verantwortung für die Entwicklung des Fußballsports bewußt sind!

Fr.-K. Herzau

## Stehographie

Die Junioren-Oberligaelf des FC Vorwärts Frankfurt (Oder) weilte kürzlich zu einem Freundschaftsspiel in der CSSR. Sie trennte sich von Kladno 0:0.

★

19 Spieler stehen im neuen Stammangebot des diesjährigen Juniorenmeisters und „Junge-Welt“-Pokalsiegers 1. FC Lok Leipzig. Fünf Akteure sind 15, sechs 16 und acht 17 Jahre alt. Die Leipziger werden – wie in den Jahren zuvor – wieder mit einer sehr jungen Mannschaft den Kampf um die Meisterschaft aufnehmen. „Den Talenten unseres Clubs soll damit in ihrer Entwicklung geholfen werden, denn die Spiele in der Junioren-Oberliga sind für sie eine echte Chance der Bewährung“, sagte dazu Trainer Heinz Joerk.

★

Insgesamt 165 Mannschaften mit 2575 Aktiven gehören zu den Nachwuchsabteilungen sämtlicher 14 Oberliga-Kollektive. Die höchste Zahl an Nachwuchsmannschaften weist der FC Carl Zeiss Jena mit 21 aus.



# amtliches

## des DFV der DDR

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 4. September 1971, 15.00 Uhr – Junioren-Oberliga 13.15 Uhr Oberliga

- Spiel 15: BFC Dynamo—I. FC Lok Leipzig  
SR: Kunze, Karl-Marx-Stadt, LR: Prokop, Mühlhausen – Schreiber, Krien;
- Spiel 16: Dynamo Dresden gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder)  
SR: Uhlig, Neukieritzsch, LR: Heinemann, Erfurt – Hornung, Berlin;
- Spiel 17: HFC Chemie—I. FC Magdeburg (Anstoß: 19.00 Uhr, Junioren-Oberliga 17.15 Uhr)  
SR: Riedel, Berlin, LR: Pischke, Rostock – Zülów, Rostock;
- Spiel 18: FC Karl-Marx-Stadt gegen Sachsenring Zwickau  
SR: Di Carlo, Burgstädt, LR: Neumann, Forst – Peschel, Radebeul;
- Spiel 19: FC Carl Zeiss Jena gegen FC Hansa Rostock  
SR: Einbeck, Berlin, LR: Scheurell, Berlin – Schwesig, Bad Dürrenberg;
- Spiel 20: Wismut Aue—I. FC Union Berlin  
SR: Kulicke, Oderberg, LR: Schulz, Görlitz – Kirschen, Dresden;
- Spiel 21: Stahl Riesa—Vorwärts Stralsund  
SR: Welcke, Karl-Marx-Stadt, LR: Bude, Halle – Herrmann, Leipzig.

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 5. September 1971, 15.00 Uhr Liga

- Staffel A:**  
Spiel 7: Dynamo Schwerin gegen FC Hansa Rostock II  
SR: BFA Berlin, LR: BFA Schwerin;
- Spiel 8: CM Veritas Wittenberge gegen KKW Nord Greifswald  
SR: BFA Neubrandenburg, LR: BFA Schwerin;
- Spiel 9: Vorwärts Neubrandenburg gegen Post Neubrandenburg  
SR: Hornung, Berlin, LR: BFA Neubrandenburg;
- Spiel 10: Nord Torgelow gegen Aufbau Bienenburg  
SR: BFA Rostock, LR: BFA Neubrandenburg;
- Spiel 11: Motor WW Warnemünde gegen Eintracht Grevesmühlen  
SR: BFA Rostock;
- Spiel 12: Lok Bergen-TSG Wismar  
SR: BFA Neubrandenburg, LR: BFA Rostock.

## Die Liga vor der Saison 1971/72

(Fortsetzung von Seite 11)

### Staffel E

FC ROT-WEISS ERFURT: Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion; Trainer: Siegfried Vollrath; Zugänge: Cantow (ASG Vorwärts Meiningen), Benkert (Motor Weimar); Abgänge: keine; Anschrift: 50 Erfurt, Am Hopfenberg 14.

BSG WISMUT GERA: Platzanlage: Stadion der Freundschaft; Übungsleiter: Heinz Ernst; Zugänge: V. Müller (Turbine Auma), Hösch (Motor Hermsdorf), Hattenhof, Kulessa, Vogelsang (alle Motor Eisenach), Posselt, Bach (beide Kali Werra), Quadejacob, Klemank, Becher (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: Hoppe (FC Carl Zeiss Jena), Reinicke (Motor Hermsdorf); Anschrift: 65 Gera, Bahnhofstraße 16, PSF 337.

- Staffel B:**  
Spiel 7: Dynamo Fürstenwalde gegen Vorwärts Cottbus  
SR: BFA Berlin, LR: BFA Frankfurt;
- Spiel 8: BFC Dynamo II gegen Aktivist Brieske-Ost  
SR: BFA Potsdam, LR: BFA Berlin;
- Spiel 9: Stahl Hennigsdorf gegen Motor Babelsberg  
SR: Pollmer, Ixleben, LR: BFA Potsdam;
- Spiel 10: Aktivist Schwarze Pumpe gegen Stahl Eisenhüttenstadt  
SR: Kirschen, Dresden, LR: BFA Cottbus;
- Spiel 11: Energie Cottbus gegen EAB Lichtenberg 47  
SR: BFA Frankfurt, LR: BFA Cottbus;
- Spiel 12: Einheit Pankow gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) II  
SR: BFA Cottbus, LR: BFA Berlin.

- Staffel C:**  
Spiel 8: Chemie Leipzig gegen Lok Ost Leipzig  
SK: BFA Leipzig;
- Spiel 9: Lok Stendal—Stahl Brandenburg  
SR: Bahrs, Leipzig, LR: BFA Magdeburg;
- Spiel 10: Chemie Böhlen—Vorw. Leipzig  
SK: BFA Leipzig;
- Spiel 11: I. FC Magdeburg II gegen Chemie Buna Schkopau  
SR: BFA Leipzig, LR: BFA Magdeburg;
- Spiel 12: HFC Chemie II—Dyn. Eisleben  
SK: BFA Halle.

- Staffel D:**  
Spiel 6: Motor Werdau—Fortschritt Greiz  
SR: BFA Dresden, LR: BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 7: Dyn. Dresden II—Chemie Zeitz  
SR: BFA Cottbus, LR: BFA Dresden;
- Spiel 8: Chemie Glauchau gegen Wismut Pirna-Copitz  
SR: BFA Gera, LR: BFA Karl-Marx-Stadt;
- Spiel 9: Vorwärts Löbau—Lok Dresden  
SK: Dresden;
- Spiel 10: Motor Wema Plauen gegen Wismut Aue II  
SR: Horn, Mittelbach, LR: BFA Karl-Marx-Stadt.

- Staffel E:**  
Spiel 7: Lok Meiningen—Mot. Sömmerda  
SR: BFA Gera, LR: BFA Suhl;
- Spiel 8: Wismut Gera—Motor Weimar  
SR: BFA Karl-Marx-Stadt, LR: BFA Gera;
- Spiel 9: Kali Werra Tiefenort gegen Motor Nordhausen-West  
SR: BFA Gera, LR: BFA Suhl;
- Spiel 10: FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor ET Suhl  
SR: BFA Erfurt, LR: BFA Gera;
- Spiel 11: FC Rot-Weiß Erfurt gegen Motor Hermsdorf  
SR: Supp, Meiningen, LR: BFA Erfurt;
- Spiel 12: Mot. Steinach—Vorw. Meiningen  
SK: BFA Suhl.

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Mittwoch, den 8. September 1971, 17.00 Uhr – Junioren-Oberliga 15.15 Uhr Oberliga

- Spiel 22: I. FC Lok Leipzig—HFC Chemie  
SR: Pischke, Rostock, LR: Neumann, Forst – Scheurell, Berlin;
- Spiel 23: Dynamo Dresden—BFC Dynamo (Spielbeginn: 19.30 Uhr, Junioren-Oberliga 17.45 Uhr)  
SR: Männig, Böhlen, LR: Di Carlo, Burgstädt – Horn, Mittelbach;
- Spiel 24: I. FC Magdeburg gegen FC Karl-Marx-Stadt  
SR: Zülów, Rostock, LR: Bader, Bremen/Rhön – Heinemann, Erfurt;
- Spiel 25: Sachsenring Zwickau gegen FC Carl Zeiss Jena  
SR: Glöckner, Markranstädt, LR: Uhlig, Neukieritzsch – Bahrs, Leipzig;
- Spiel 26: FC Hansa Rostock—Wismut Aue  
SR: Prokop, Mühlhausen, LR: Riedel, Berlin – Schreiber, Krien;
- Spiel 27: I. FC Union Berlin—Stahl Riesa  
SR: Kunze, Karl-Marx-Stadt, Pollmer, Ixleben – Strelcher, Crimmitschau;
- Spiel 28: FC Vorwärts Stralsund  
SR: Schulz, Görlitz, LR: Einbeck, Berlin – Bude, Halle.

### Auf- und Abstiegsregelung 1971/72

Die im Amtlichen Ansetzungsheft für das Spieljahr 1971/72 veröffentlichte Auf- und Abstiegsregelung wird auf der Grundlage der Entscheidung des Büros des Präsidiums des Deutschen Fußballverbandes der DDR wie folgt ergänzt:

Liga  
Auch in der Staffel C steigen nach Abschluß der Punktspiele die Mannschaften ab, die den 10. und 11. Platz einnehmen.

### Druckfehlerkorrektur der Spielordnung des DFV

§ 6, Ziffer 7:  
Abschnitt a) muß heißen:  
„... durch Nichtantreten eines Gegners die Möglichkeit genommen wurde, Tore zu erzielen.“  
§ 12, Ziffer 2:  
Es ist Bezug zu nehmen auf den § 17, Ziffer 6 (nicht Ziffer 12).  
§ 12, Ziffer 3:  
Es ist Bezug zu nehmen auf den § 17, Ziffer 14 (nicht Ziffer 13).  
Müller stellv. Generalsekretär des DFV der DDR

### Änderungen zum Amtlichen Ansetzungsheft 1971/72

Alle Änderungen, die sich nach dem Druck des Ansetzungshäftes durch Neubestimmung von Funktionen, neue Rufnummern usw. ergeben, werden laufend unter „Amtliches des DFV der DDR“ veröffentlicht. Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, daß die Funktionäre in den BFA, Gemeinschaften usw. verpflichtet sind, die Änderungen zu notieren. Zur besseren Übersicht werden die Änderungen mit einer laufenden Nummer versehen.

# unser ARCHIV

### Die Nationalspieler der DDR

(B-Auswahl, 3. Fortsetzung)  
Einsätze – Name – Klub  
6 Klingbiel, Wilfried (Lok Stendal / BFC Dynamo / I. FC Magdeburg) – 1958/65  
58: Ung, ČSSR; 60: Lib, Gui; 62: ČSSR; 65: Ung.  
6 Drößler, Karl (I. FC Lok Leipzig) – 1960/65  
60: Bul, UdSSR; 61: Ung, ČSSR, Ung; 65: Ung.  
6 Wehner, Harald (FC Rot-Weiß Erfurt) – 1960/67  
60: Lib; 62: ČSSR, UdSSR; 64: Pol; 67: Ung, Ung.  
5 Bauer, Erhard (Motor Zwickau) – 1953/65  
53: Pol, Bul; 55: Rum, Bul; 56: ČSSR.  
5 Speth, Hans (Stahl Thale / FC Hansa Rostock) – 1953/58  
53: Pol; 55: Bul; 57: ČSSR, ČSSR; 58: Rum.  
5 Behne, Günter (I. FC Lok Leipzig) 1956/58  
65: ČSSR, Pol; 58: Pol, Rum, ČSSR.  
5 Liebrecht, Kurt (Lok Stendal) – 1958/60  
58: Pol, Rum, ČSSR, Bul; 60: UdSSR.  
5 Ducke, Roland (FC Carl Zeiss Jena) 1957/61  
57: ČSSR, ČSSR; 58: Bul, Ung; 61: Ung.  
5 Kupel, Hans-Georg (FC Vorwärts Berlin) – 1953/62  
58: Bul; 59: Ung; 60: UdSSR; 61: Ung; 62: ČSSR.  
5 Lange, Dieter (FC Carl Zeiss Jena) 1960/64  
60: Lib, Lib, Gui; 61: Ung; 64: Pol.  
5 Zink, Klaus (Wismut Aue) – 1960/65  
60: Bul, UdSSR; 62: UdSSR; 65: Ung, Pol.  
(Wird fortgesetzt)

### Änderung Nr. 1

Seite 38  
BSG Chemie Leipzig  
Zu 2.: Neuer Sektionsleiter: Karl-Heinz Plättner, 7033 Leipzig, Karl-Schurz-Str. 8, Ruf: dienstl. 39 54 303, privat 48 54 37.  
ASV Vorwärts Leipzig  
Zu 2.: Neuer Sektionsleiter: Erich Müller, 7022 Leipzig, Heinrich-Budde-Str. 16, Ruf: dienstl. 52 623/APP. 461, privat 52 239.  
Zu 3.: Im Jahre 1971 werden alle Spiele im „Stadion des Friedens“, 7022 Leipzig, Max-Liebermann-Straße, ausgetragen.

BSG MOTOR HERMSDORF: Platzanlage: Werner-Seelenbinder-Sportstätte; Übungsleiter: Erich Dietel; Zugänge: Reinicke (Wismut Gera), Kühn (Sachsenring Zwickau); Abgänge: Hösch (Wismut Gera); Anschrift: 653 Hermsdorf, Friedrich-Engels-Straße 79.

FC CARL ZEISS JENA II: Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld; Trainer: Fritz Zergibel, Karl Schnieke; Zugänge: K. Müller, Pagel, Günther, Göhr, Fietz, Fritz, Göbel (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: Kühn, Neigenfind, Störzner (alle zur NVA), Patzer (aktive Laufbahn beendet); Anschrift: 69 Jena, Carl-Zeiss-Straße 1, PSF 103.

BSG LOK MEININGEN: Platzanlage: Sportplatz der Eisenbahner; Übungsleiter: Harry Felson; Zugänge: Fischer (Vorwärts Meiningen), Hocke (Traktor Ritschenhausen), Voigt (Vorwärts Goldberg); Abgänge: Koska (Motor ET Suhl), J. Schefflein (Traktor Jüchen); Anschrift: 61 Meiningen, Raw „Helmut Scholz“, Sportbüro.

ASG VORWÄRTS MEININGEN: Platzanlage: Rudi-Arnstadt-Stadion; Übungsleiter: Karl-Heinz Dufke; Zugänge: Biedermann (Motor Steinach), Koch, Kling-

schat (beide eigener Nachwuchs); Abgänge: Cantow (FC Rot-Weiß Erfurt); Anschrift: 6101 Untermaßfeld, PSF 353.

BSG MOTOR NORDHAUSEN WEST: Platzanlage: Albert-Kuntz-Sportpark; Übungsleiter: Günter Fichtner; Zugänge: Hartnauer (Empor Greußen), Beyer (HFC Chemie); Abgänge: Hoffmann, Strehler (beide aktive Laufbahn beendet); Anschrift: 55 Nordhausen, VEB IFA-Motorenwerke, Freiherr-von-Stein-Straße 30c.

BSG MOTOR SÖMMERDA: Platzanlage: Kurt-Neubert-Sportpark; Übungsleiter: Helmut Nordhaus; Zugänge: Wagner (Stahl Gröditz); Abgänge: keine; Anschrift: 523 Sömmerda, VEB Kombinat Zentronek.

BSG MOTOR STEINACH: Platzanlage: Sportplatz Talstraße; Übungsleiter: Otto Weigelt; Zugänge: Roß, Langhammer (beide von der NVA zurück), Baier, Kondziella, Matthäi (alle eigener Nachwuchs); Abgänge: Biedermann (Vorwärts Meiningen), Schellhammer (Chemie Lauscha), Weigelt, H. Müller, F. Müller-Uri, (alle zur NVA); Anschrift: 6406 Steinach, PSF 25.

BSG MOTOR „ERNST THÄLMANN“ SUHL: Platzanlage: Sportplatz der

Freundschaft; Übungsleiter: Horst Szulakowsky; Zugänge: Koska (Lok Meiningen), Höhn, Koch (Chemie Fahrenbach), Böhm, Schmidt (beide Fortschritt Heubach), Pischke (eigener Nachwuchs); Abgänge: keine; Anschrift: 66 Suhl, VEB Fahrzeug- und Jagdmaschinenwerk „ET“, Werk I.

BSG KALI WERRA TIEFENORT: Platzanlage: Waldstadion, Kaffeetälchen; Übungsleiter: Rolf Stieler; Zugänge: Bubrowski (Traktor Obermaßfeld), Reuter (Stahl Bad Salzungen), Wilhelm (Aktivist Gospenrode); Abgänge: Vogt, Groß (beide Motor Eisenach), Posselt, Bach (beide Wismut Gera), Latsny (Arnstadt); Anschrift: 6212 Merkers/Rhön, Kalibetrieb „Werra“.

BSG MOTOR WEIMAR: Platzanlage: Sportplatz Lindenberg; Übungsleiter: Hans-Georg Hafner; Zugänge: Kirschen (Motor West Erfurt), Frühau (Motor Pritzwalk), Meng (Traktor Mellingen), J. Klein (FC Rot-Weiß), Jessulat (Chemie Torgau), Borisch, Job (beide von der NVA zurück); Abgänge: Benkert (FC Rot-Weiß Erfurt), Zörner (TSG Apolda); Anschrift: 53 Weimar, Carl-v.-Ossietzky-Straße 81.

# UNSER TIP

- |  |        |
|--|--------|
| M 1: Dynamo Dresden—I. FC Magdeburg          | Tip: 0 |
| M 2: I. FC Lok Leipzig—FC Vorw. Frankf. (O.) | Tip: 1 |
| M 3: FC Karl-Marx-Stadt—I. FC Union Berlin   | Tip: 1 |
| M 4: HFC Chemie—FC Hansa Rostock             | Tip: 1 |
| M 5: FC Carl Zeiss Jena—Vorw. Stralsund      | Tip: 1 |
| M 6: BFC Dynamo—Sachsenring Zwickau          | Tip: 1 |
| M 7: Wismut Aue—Stahl Riesa                  | Tip: 1 |
| M 8: FSV Lok Dresden—Mot. Wema Plauen        | Tip: 1 |
| M 9: KKW N. Greifsw.—Vorw. Neubrandenbg.     | Tip: 1 |
| M 10: Vorwärts Cottbus—BFC Dynamo II         | Tip: 0 |
| M 11: Mot. Nordh. W.—FC Carl Zeiss Jena II   | Tip: 2 |
| M 12: Lok Meiningen—Motor Steinach           | Tip: 2 |
| M 13: Lok/Vorw. Halberst.—Chemie Leipzig     | Tip: 1 |
| M Z: Stahl Eisenhütt.—Energie Cottbus        | Tip: 1 |

## FWWO

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchs, Manfred Binkowski, Otto Schaefer (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 108 Berlin, Neustädteische Kirchstraße 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 22 56 51 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2553. Sonntags: Druckerei Tribune. Tel: 27 38 31, App. 366, Fernschreiber: Berlin 11 2911 und 11 2912. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin – Hauptsatz der DDR – sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Druck: (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 205 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 6,50 Mark. Monatsabonnement: 2,15 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post – Postzeitungsmonatsservice.





## EUROPA-POKAL

Qualifikationsspiele zur Teilnahme an der ersten Runde: Cup der Meister: FC Valencia gegen Union Luxemburg 3:1 (2:0); Cup der Pokalsieger: BK Odense-Austria Wien 4:2 (0:1).

## SOWJETUNION

14. August: ZSKA Moskau gegen Dynamo Moskau 1:0, Dynamo Kiew-Spartak Moskau 3:2; 17. August: Dynamo Minsk-Zenit Leningrad 1:0, Neftchi Baku-Dynamo Tbilisi 0:2, ASK Rostow-Karpaty Lwow 3:0; 18. August: ZSKA Moskau-Kairat Alma-Ata 0:1, Dynamo Kiew gegen Schachtjor Donezk 4:3; 19. August: Spartak Moskau-Dynamo Moskau 1:1, Internationales Freundschaftsspiel: Espanol Barcelona-Torpedo Moskau 1:0.  
Dynamo Kiew 22 32:11 35  
Ararat Jerewan 19 24:14 25  
Dynamo Moskau 20 25:10 24  
ZSKA Moskau (M) 23 27:21 23  
Karpaty Lwow (N) 21 27:28 21  
Spartak Leningrad 18 20:13 20  
Neftchi Baku 18 24:19 19  
Dynamo Tbilisi 18 17:24 19  
Torpedo Moskau 18 12:10 18  
Kairat Alma-Ata (N) 20 24:29 18  
Spartak Moskau (P) 18 19:21 16  
Zenit Leningrad 19 18:24 16  
Schachtjor Donezk 20 21:24 16  
Dynamo Minsk 19 20:27 15  
Pachtakar Taschk. 20 12:34 14  
ASK Rostow 17 15:28 11

## UNGARN

Ferencvaros Budapest-Videoon 6:2, Egyetertes-Vasas Budapest 0:3, Eger-Komlo 1:1, Raba ETO Győr-Diós-győr 2:3, Dozza Pecs-Honvéd Budapest 0:0, BTC Salgotarjan-SC Tatabánya 3:2.  
Ferencvaros Budapest 3 9:4 5  
BTC Salgotarjan 3 6:4 5  
Dozza Ujpest (M) 2 8:1 4  
Vasas Budapest 3 6:1 4  
VTK Diosgyor 3 6:5 4  
SC Tatabánya 3 5:5 3  
VM Egyetertes (N) 3 2:3 3  
Komlo (P) 3 4:3 3  
Haladas Szombathely 2 2:2 2  
SC Csepel 2 2:2 2

## Von Europas Fußballfeldern

Zum erstenmal in seiner Clubgeschichte wurde der FC Wacker Innsbruck österreichischer Meister. Es ist das zweitemal überhaupt, daß nicht die Hauptstadt Wien den Titelträger stellte. Nun ist Wacker Innsbruck, wo man den Titelgewinn mehr feierte als die Siege der Abfahrts-, Slalom- und Sprung-Asse, in der Meisterschaftsentscheidung kein absoluter Neuling. Schon 1967 schien die Elf dicht am Ziel ihrer Wünsche. Wacker gewann das Spiel der letzten Runde gegen Schwarz-Weiß Innsbruck 5:1, doch gerade der einzige Gegentreffer – ein Schuß aus 35 Metern – kostete den Tirolern damals die Meisterschaft. Rapid Wien wies ein sieben Hunderstel besseres Torverhältnis auf. Viele fragen sich, wie ein solch zusammengewürfelter Haufen diese Leistungen vollbringen konnte. Aus

Honvéd Budapest	3	2:3	2
Raba ETO Győr	3	4:5	2
Videoon	3	4:8	2
Eger (N)	3	3:5	1
Dozza Pecs	3	0:4	1
MTK Budapest	2	0:3	0

## BULGARIEN

1. Spieltag: ZSKA Sofia gegen Tscherno More Warna 4:0, Akademik-Lewski/Spartak Sofia 1:4, Lok Plodiv gegen Etar 1:1, Trakia Plowdiw gegen Lok Sofia 1:2, Tschardafon gegen Tschernomorez 1:0, Marek Stanke Dimitroff gegen Laskow 1:0, Beroe Stara Zagora-Dunaw Russe 4:0, JSK Spartak Warna gegen Spartak Plewen 6:0, Botew Wratza gegen Slavia Sofia 2:1.

2. Spieltag: Lewski/Spartak Sofia-Beroe Stara Zagora 4:0, Spartak Plewen-Lok Plowdiw 2:2, Lok Sofia-Etar 1:1, Tschernomorez-ZSKA Sofia 1:2, Slavia Sofia-JSK Spartak Warna 1:3, Dunaw Russe-Botew Wratza 2:0, Laskow-Akademik 1:1, Trakia Plowdiw-Tschardafon 1:1, Tscherno More Warna-Marek Stanke Dimitroff 5:1.

JSK Spart. Warna (N)	2	9:1	4
Lewski/Spartak Sofia	2	8:1	4
ZSKA Sofia (M)	2	6:1	4
Lok Sofia	2	3:2	3
Tschardafon	2	2:1	3
Tscherno More Warna	2	5:5	2
Ber. Stara Zagora (N)	2	4:4	2
Lok Plowdiw	2	3:3	2
Etar	2	2:2	2
Botew Wratza	2	2:3	2
Dunaw Russe	2	2:4	2
Mar. Stanke Dimitroff	2	2:5	2
Trakia Plowdiw	2	2:3	1
Laskow	2	1:2	1
Akademik	2	2:5	1
Spartak Plewen	2	2:3	1
Slavia Sofia	2	2:5	0
Tschernomorez	2	1:3	0

## POLEN

Odra Opole gegen Legia Warschau 1:1, Szombierki Bytom gegen Wisla Krakow 3:1, Gwardia Warschau gegen Ruch Chorzow 0:2, LKS Lodz gegen Polonia Bytom 0:0, Zaglebie Sosnowiec gegen Pogon Szczecin 1:1, Zaglebie Walbrzych gegen Stal Mielec 1:0.  
Ruch Chorzow 3 8:5 4  
LKS Lodz (N) 3 4:1 4  
Stal Mielec 3 4:2 4  
Zaglebie Walbrzych 3 4:2 4  
Zaglebie Sosnowiec 3 5:4 4  
Odra Opole (N) 3 2:1 4  
Polonia Bytom 3 2:2 3  
Legia Warschau 3 2:2 3  
Gornik Zabrze (M, P) 3 3:3 2  
Pogon Szczecin 3 2:3 2  
Szombierki Bytom 3 4:6 2  
Gwardia Warschau 3 2:4 2  
Stal Rzeszow 2 1:3 1  
Wisla Krakow 3 1:6 1

## JUGOSLAWIEN

1. Spieltag: FC Maribor-Vojvodina Novi Sad 1:1, Sloboda gegen Olimpija Ljubljana 2:0, Radnicki Nis-Velez Mostar 1:0, Celik Zenicar-Sutjeska 2:0, Radnicki Kragujevac gegen Zeljeznicar Sarajevo 0:0.

## BRD/WB

Borussia Dortmund gegen Hamburger SV 1:1, Borussia Mönchengladbach gegen Arminia Bielefeld 5:1, Eintracht Frankfurt gegen 1. FC Köln 2:2, Rot-Weiß Oberhausen gegen VfL Bochum 2:3, FC Schalke 04 gegen MSV Duisburg 2:0, Eintracht Braunschweig gegen VfB Stuttgart 1:1, Fortuna Düsseldorf gegen Hannover 96 2:0, Hertha BSC Westbln. gegen Bayern München 2:2, Werder Bremen gegen 1. FC Kaiserslautern 2:2.  
Schalke 04 2 7:1 4  
VfL Bochum (N) 2 4:2 4  
Hamburger SV 2 6:2 3  
VfB Stuttgart 2 4:1 3  
Bayern München (P) 2 5:3 3  
1. FC Kaiserslautern 2 3:2 3  
B. Mönchengladb. (M) 2 5:2 2  
Rot-Weiß Oberhausen 2 3:3 2  
Fort. Düsseldorf (N) 2 3:3 2  
1. FC Köln 2 2:2 2  
Werder Bremen 2 2:2 2  
MSV Duisburg 2 2:3 2  
Borussia Dortmund 2 2:3 1  
Eintr. Braunsch. 2 1:2 1  
Hertha BSC Westb. 2 2:5 1  
Eintr. Frankfurt 2 3:7 1  
Arminia Bielefeld 2 1:6 0  
Hannover 96 2 1:7 0

## ENGLAND

Manchester United-FC Arsenal London 3:1, FC Chelsea London-Manchester City 3:2, FC Everton-Sheffield United 0:1, Leeds United-Wolverhampton Wanderers 0:0, Leicester City-Derby County 0:2, Newcastle United-FC Liverpool 3:2, Nottingham Forest-West Ham United 1:0, FC Southampton-Ipswich Town 0:0, Stoke City-Crystal Palace 3:1, Tottenham Hotspur-Huddersfield Town 4:1, West Bromwich Albion-FC Coventry 1:1.  
Sheffield United (N) 2 4:1 4  
Tottenham Hotspur 2 6:3 3  
Manchester United 2 5:3 3  
Derby County 2 4:2 3  
Stoke City 2 4:2 3  
West Bromwich Albion 2 2:1 3  
Leeds United 2 1:0 3  
FC Liverpool 2 5:4 2  
FC Arsenal (M, P) 2 4:3 2  
Crystal Palace 2 3:3 2  
Newcastle United 2 3:4 2  
Coventry City 2 2:2 2  
Wolverhampton Wand. 2 2:2 2  
Ipswich Town 2 0:0 2  
Nottingham Forest 2 2:3 2  
Manchester City 2 2:3 1  
FC Everton 2 0:1 1

Leicester City (N)	2	2:4	1
FC Southampton	2	1:3	1
Huddersfield Town	2	3:6	1
FC Chelsea	2	2:5	1
West Ham United	2	0:2	0

## NIEDERLANDE

Go Ahead Deventer gegen DWS Amsterdam 0:1, VV Maasbracht gegen NEC Nijmegen 0:1, Feijenoord gegen PSV Eindhoven 1:0, DOS Utrecht gegen NAC Breda 1:2, Telstar Velsen gegen FC Groningen 0:0, Volendam gegen Excelsior Rotterdam 1:0, FC Den Bosch gegen Sparta Rotterdam 0:3, Ajax Amsterdam gegen FC Den Haag 1:0, Vitesse gegen FC Twente 0:1.  
Sparta Rotterdam (P) 2 7:1 4  
NEC Nijmegen 2 4:0 4  
Ajax Amsterdam (M) 2 3:0 4  
Feijenoord 2 3:1 4  
DWS Amsterdam 2 2:0 4  
Telstar Velsen 2 1:0 3  
NAC Breda 2 3:3 2  
DOS Utrecht 2 2:2 2  
FC Den Haag 2 2:2 2  
VV Maasbracht 2 1:1 2  
FC Twente 2 1:2 2  
Volendam 2 2:4 2  
Vitesse Groningen 2 0:1 1  
Vitesse Arnhem (N) 2 0:2 0  
PSV Eindhoven 2 0:2 0  
Excelsior Rotterdam 2 0:2 0  
FC Den Bosch (N) 2 1:5 0  
Go Ahead Deventer 2 0:4 0

## SCHWEIZ

La Chaux-de-Fonds gegen Lausanne Sport 2:1, FC Grenchen gegen FC Lugano 1:1, FC Luzern gegen FC Biel 2:1, Servette Genf gegen FC Basel 0:2, Winterthur gegen FC St. Gallen 3:1, Young Boys Bern gegen Grasshoppers Zürich 1:2, FC Zürich gegen FC Sion 2:1.  
Grash. Zürich (M) 2 5:1 4  
FC Zürich 2 5:2 4  
FC Basel 2 2:0 3  
La Chaux-de-Fonds 2 4:3 3  
FC Winterthur 2 5:4 2  
Lausanne Sport 2 4:4 2  
Young Boys Bern 2 2:2 2  
FC Grenchen (N) 2 1:1 2  
FC Luzern 2 2:4 2  
FC Biel 2 3:4 1  
FC St. Gallen (N) 2 3:5 1  
Servette Genf (P) 2 2:4 1  
FC Lugano 2 2:4 1  
FC Sion 2 1:3 0

## ÖSTERREICH

1. Spieltag: Eisenstadt gegen Vienna Wien 0:1, Linzer ASK gegen Admira/Wacker Wien 4:1, Grazer AK-VOEST Linz 3:1, Austria Wien-Alpina Donawitz 2:2, Rapid Wien gegen Wiener SK 6:1, Swarovski/Wacker Innsbruck-Siebherr Bischofshofen 2:0, Austria Salzburg-AC Simmering 6:1.  
Internationales Freundschaftsspiel: Roter Stern Belgrad-Pennarol Montevideo 3:2.

## EINWÜRFE

Sieger des Turniers um den Pokal von Palma de Mallorca wurde ZSKA Rote Fahne Sofia durch einen 2:1-Endspielsieg über den FC Barcelona.

Roter Stern Belgrad mußte sich im Finale des Turniers um den Pokal „Costa del Sol“ dem gastgebenden FC Malaga mit 1:2 beugen. Nationalspieler Jankovic erzielte das einzige Tor für die jugoslawische Elf. In der Begegnung um Platz drei kam Europapokal-Endspielteilnehmer Panathinaikos Athen zu einem 2:1-Erfolg über den spanischen Meister FC Valencia.

Im Rahmen des Turniers um den Pokal „Torneo Principe de Espana“ wird der 38jährige spanische Nationalspieler Francisco Gento zum letzten Mal in Aktion treten. Er wirkt in den Vergleichen Real Madrids gegen Gornik Zabrze und Torpedo Moskau mit. Gento, der vor nunmehr 20 Jahren von Santander zu Real gewechselt war, übernimmt jetzt die Trainingsleitung des Clubs.

Bis zum 4. September darf Englands Vizemeister Leeds United zu Hause keine Meisterschaftsspiele bestreiten. Diesen Beschluß faßte die FA, weil in der vergangenen Serie in Leeds ein Linienrichter tätlich von Zuschauern angegriffen worden war.

Don Howe, Couch von Arsenal London, hat für die kommende Saison überraschend einen Vertrag mit West Bromwich abgeschlossen.

Nationalspieler Luigi Riva unterschrieb für weitere vier Jahre einen Vertrag bei US Cagliari.

## Gewaltiger Satz der Innsbrucker

Kurt Castka, Wien: Nach langer Zeit behauptete sich wieder eine Provinzmannschaft ● Finanzschwierigkeiten lassen den Ausweg in Fusionen suchen

Wien waren fünf Nationalspieler gekommen. Der Rest ergänzte sich aus sämtlichen Bundesländern. Einer der ältesten Nationalspieler, Helmut Senekowitsch, der zugleich als Hilfstainer arbeitete, erklärte es so: „Als sich die Erfolge einstellten, lief es reibungslos, gab es keinerlei Schwierigkeiten. Und da konnte sich jeder einzelne entfalten.“

Senekowitsch hat Abschied von Wacker genommen und trainiert in der neuen Saison den Grazer AK. Wacker Innsbruck hat auch Abschied von seiner Selbstständigkeit genommen. Nachdem die Verbindung Austria Wien mit Admira/ Energie Wien scheiterte, glückte die Fusion zwischen Innsbruck und dem Tabellenachten Wattens auf Anhieb. Nun besitzt dieser Klub, den man der Einfachheit halber FC Tirol nennt, den größten

und stärksten Kader des österreichischen Fußballs überhaupt. Schlußmann Rettsteiner, der auch zwischen den Pfosten des Tores der Nationalelf steht, hat seine Bedenken: „Jetzt werden die Spieler, um nicht ihren Stamplatz zu verlieren, zuerst an sich denken und erst dann an die Mannschaft. Das könnte folgenschwere Auswirkungen haben.“

Derweil wird die Misere in Wien immer größer. 6920 zählte Rapid durchschnittlich an Zuschauern. Dabei sind die Grün-Schwarzen immer noch der beliebteste Klub der Hauptstadt. 36 000 Besucher weniger als in der vergangenen Saison ist das negative Fazit. Das ergibt einen Schnitt von etwas über 4000 pro Spiel. Damit kann keiner der Klubs existieren. Dabei war die Torausbeute recht erfreulich. 3,16 im Schnitt – das

kann sich schon sehen lassen. Bester Mann in dieser Hinsicht war der Admira-Spieler Willi Kreuz, der es auf 26 Treffer brachte. Korat von Salzburg (23) sowie Eitlmayer (Innsbruck) und Masny (Vienna), die 20mal zwischen den Pfosten trafen, folgen ihm am nächsten.

Der Lichtblick in einer ansonsten leistungsmäßig unbefriedigenden Serie ist die Vienna, die 13mal hintereinander ungeschlagen blieb und am Schluß

auf Rang vier landete. Diese Mannschaft wurde aus jungen, bis dahin noch nicht bekannten Spielern gebildet, und sie schlug auf Anhieb ein.

In Salzburg hing bis zur Halbserie der Himmel voller Geigen. Sechs Punkte Vorsprung brachte die Austria in die Frühjahrs-serie. Am Schluß mußten sich die Mozartstädter jedoch mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben. VÖST Linz war die einzige Nationalligaververtretung, die auf eigenem Gelände ungeschlagen blieb. Wacker Wien passierte es zum fünftenmal seit 1945, daß die Mannschaft wieder in die B-Liga zurückkehren mußte.

FC Wacker Innsbruck	39	20	4	6	68:30	44:16
Austria Salzburg	38	17	7	5	64:33	43:17
Rapid Wien	36	16	9	5	65:37	41:19
Vienna Wien	36	14	9	7	55:39	37:23
Linzer ASK	36	15	6	9	53:44	36:24
VOEST Linz	35	13	10	7	44:38	36:24
Admira Wien	34	14	4	12	33:57	32:28
SV Wattens	30	12	7	11	50:45	31:29
Wiener Sportklub	30	10	9	11	34:49	29:31
Austria Wien	30	10	9	11	44:49	29:31
Grazer AK	30	12	4	14	36:54	28:32
Sturm Graz	30	10	4	16	35:42	24:26
Simmering	30	8	7	15	31:35	23:27
Schwarz-Weiß Bregenz	28	7	5	18	31:40	19:41
Wacker Wien	30	5	6	19	43:59	16:34
SV Radentheim	30	4	4	22	31:81	19:38







## Rührige Bornaer

Das ist eine bemerkenswerte Bilanz: Jeder fünfte männliche Einwohner der Gemeinde Borna im Kreis Oschatz betätigt sich aktiv im Fußball! Die 135 Anhänger sind in drei Männer-, drei Jugend- und zwei Schülermannschaften vereint. So erklären sich auch die ansprechenden Erfolge in jüngster Vergangenheit. Mehrere Jahre stellte Borna den Kreismeister. Unter ihrem SG-Vorsitzenden Karl Schneider, der früher selbst ein begeisterter Anhänger des runden Leders war, nahmen die Bornaer vor nunmehr drei Jahren Verbindung zu einer Fußballmannschaft in Sokol Spore in der CSSR auf. Regelmäßige Vergleiche zwischen beiden Vertretungen sorgen für eine Bereicherung des Spielbetriebes.

Verdient machen sich die Bornaer Fußballer auch um die Pflege und Wert-

## Aktuell und wissenschaft

● Für das Länderspiel zwischen der DDR und Mexiko am 18. September in Leipziger Zentralstadion wurde jetzt das Schiedsrichter-Kollektiv benannt. Spielleiter ist Sandor Petri aus Ungarn, der von seinen Landsleuten Istvan Kosza und Jozsef Katona unterstützt wird. Die mexikanische Nationalmannschaft kommt am 15. 9. in Berlin an und tritt unmittelbar darauf die Reise in die Messestadt an.

● Unparteiischer im Rückspiel des UEFA-Cups zwischen PSV Eindhoven und dem Halleschen FC Chemie am 29. September in Hertogenbosch ist der Österreicher Linemayr. ● In der Zeit vom 14. bis 23. September trägt die sowjetische Oberligamannschaft Schachtjor Donezk drei Freundschaftsspiele in unserer Republik aus. Die voraussichtlichen Gegner und Termine: 14. 9. gegen den 1. FC Union Berlin, 19. 9. gegen den 1. FC Magdeburg, 22. 9. gegen den FC Vorwärts Frankfurt (Oder).

● Das nächste UEFA-Turnier in Spanien findet in der Zeit vom 13. bis 22. Mai 1972 statt.



## Der erste Tip war gleich ein Volltreffer

fuwo überbrachte am Wochenende den beiden Erstplatzierten des Preisausschreibens die Gewinne ● Schmalfilmausrüstung und Kamera im Besitz von begeisterten Foto-Amateuren ● Gewinner des 1. Preises beteiligte sich erstmals an unserem Ausschreiben

Nun sind auch die beiden Erstplatzierten des diesjährigen fuwo-Preisausschreibens im Besitz ihrer Gewinne. Riesenfreude bei Udo Conrad aus Straßgräben, der die Schmalfilmausrüstung (1. Preis) gewann! Der 27jährige Stahlbauschlosser hat sich erstmals an unserem Preisausschreiben beteiligt. „Soviel Glück auf einmal gibt es fast gar nicht“, sagte der junge Mann, als wir ihm die Ausrüstung ins Haus brachten. Udo Conrad ist begeisterter Fußballer: Er hütet in der Volkssportmannschaft von Lok 68 Straßgräben das Tor. Und nebenbei ist er leidenschaftlicher Anhänger unseres Meisters und Pokalsiegers, Dynamo Dresden. „Die Wochenenden gehören dem Fußball, sicherlich wird die Schmalfilmkamera manches Erlebnis festhalten“, versicherte der glückliche Preisträger, den unser Porträt zeigt.

Der Gewinner Nr. 2 heißt Dieter Grahl und ist in Jena zu Hause. Ursprünglich wollte sich der 29jährige Feinmechaniker am Preisausschreiben gar nicht beteiligen. „Aber ein Kollege brachte die fuwo mit, und wir haben sofort unsere Tipzettel ausgefüllt und abge-

schickt“, sagte er. Das Ergebnis war ein Fotoapparat „Praktica L“ (2. Preis), den ihm die fuwo ebenfalls ins Haus brachte. „Die ersten Aufnahmen werden beim Fußball aufgenommen“, versicherte er.

Übrigens: Beide sind begeisterte Foto-Amateure, unsere Preise also auch in dieser Beziehung Volltreffer. O. S.

## EINWURFE

● Der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) fährt vom 4. bis 16. Oktober zu drei Vergleichen in die UdSSR.

● Walter Schmidt, Cheftrainer des HFC Chemie, weilte am vergangenen Wochenende in Rotterdam, um den Europacup-Gegner PSV Eindhoven im Treffen bei Meister Feijenoord zu beobachten.

● Das Meisterschaftsspiel zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und Vorwärts Stralsund kann infolge der Junioren - Leichtathletik-Meisterschaft, die in Jena stattfindet, erst am Sonntag ausgetragen werden. Anstoß: 17 Uhr.



## Von Klaus Schlegel

Hereinspaziert, Herrschaften, hereinspaziert! Wir bieten Ihnen das Neueste aus der Neuheiten dieser Art nicht gerade armen westlichen Sportwelt. Hier wird Ihnen erläutert, wie Sie Fußballspieler ausleihen können, ohne ein Risiko einzugehen. Und vor allem, Herrschaften, Sie vermeiden jedes Risiko, wenn es zu Bestechungsaffären kommen sollte. Was heißt: sollte. Sie gibt es ja ständig. Also nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, spazieren Sie herein. Geschäftsführer von Profiligaklubs zahlen nur die Hälfte!

Nach diesem etwas ungewöhnlichen Auftakt sind wir Ihnen eine Erklärung schuldig. Hier ist sie:

In Österreich existiert eine Firma, die „Leasing GmbH“, die unter anderem auch Fußballspieler ausleiht. Sie haben richtig gehört: ausleiht! Das vollzieht sich, laut „Sport“, Hamburg, in dem ein an Rapid Wien ausgeliehener BRD-Spieler namens Bernd Lorenz zu Wort kommt, folgendermaßen:

„Die Leasing GmbH kalkuliert drei Jahre als voraussichtliche Abschreibungsdauer für einen Fußballer. In dieser Zeit muß er die Kosten für einen Ankauf hereinbringen. Was danach noch an Leihgebühren für ihn herauszuschlagen ist, das bezeichnet die Firma als ihren Gewinn. Ein billig erworbenes Stück (Fußballspieler) kann sich zum Star entwickeln, darin liegt eine zusätzliche Gewinnchance der Leasing-Firma. Selbstverständlich ist das Leihobjekt gegen Havarie und Totalschaden versichert. Die Monatsmiete ist so human, und der Klub kann sich gute Kräfte leisten, ohne sich in finanzielle Abenteuer einzulassen. Außerdem braucht ein Verein nie zu fürchten, daß ihm ein Spieler im Stall zusammenbricht, wird er krank, gibt er das defekte Stück einfach zurück.“

Also, das ist, nach der BRD-Zeitung „Sport“ ganz einfach. Zumal die Monatsmiete ja „so human“ ist. Doch die Gazette schwingt sich sogar zu einem Kommentar auf, indem ein in schwarzen Humor machender Wiener zitiert wird:

„Wenn das Geschäft einschlägt, werden sich Konkurrenzunternehmen etablieren, Versandhäuser werden Fußballer in ihren Katalogen führen (Neckermann macht's möglich), es wird Gelegenheitskäufe geben, Ausverkäufe, „Schwarze Wochen“, wenn ein Kontingent Negerfußballer abgegeben werden soll. Was immer der Markt verlangt, wird angeboten werden. Denn der Fußball ist zum Markt geworden. Die erste Fleischmarkthalle wurde eben in Wien eröffnet.“

Na bitte, man gibt sich ja direkt gesellschaftskritisch. Daß man indes mit Kanonen auf Spatzen nicht schießen sollte, ist bekannt. Allerdings, mit Spatzen läßt sich auch nichts gegen Kanonen ausrichten. Und so ist diese Art von Gesellschaftskritik noch nicht mal eine Zukunftsvision, sondern vor allem eine Aufforderung zum Nachahmen, ein exaktes Beschreiben und mithin ein Anreiz, jener ersten Gesellschaft mit beschränkter Haftung weitere folgen zu lassen. Der Markt verlangt's ja, also muß man es ihm geben. Kleine Variationen eingeschlossen, versteht sich, wer wird denn nur billig kopieren!?

An ihren Taten sind sie zu erkennen. Praktiken dieser Art sind Kommentar genug. Sie bedürfen keiner Zusätze, um ein System zu kennzeichnen, das immer menschenfeindlicher wird...



Turnier der Freundschaft - Treffen der Freundschaft! Begegnungen wie diese gab es während der Tage in Halle und den anderen 23 Spielorten unserer Republik. Unser Bild zeigt die beiden DDR-Spieler Rüdiger Schnuphase (links) und Detlef Robitzsch (rechts) im Gespräch mit kubanischen Sportlern. Foto: Rowell

erhaltung der Sportanlagen ihrer Gemeinde. Gemeinsam mit den Keglern, Turnern, Handball- und Tischtennispielern schufen sie in über 1000 Arbeitsstunden Einrichtungen von mehr als 10 000 Mark. Sie verschönerten u. a. ihren Sportplatz und renovierten das selbstgebaute Sportlerheim.

## wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern, die in dieser Woche ihren Geburtstag feiern: 24. 8. 1948: Peter Dressel (Vorwärts Stralsund), 29. 8. 1946: Eberhard Köditz (1. FC Lok Leipzig). Unser Glückwunsch geht auch an Herbert Leder, Schiedsrichter der Leistungsklasse, der am Donnerstag seinen 33. Geburtstag begeht.



## Herbert Födisch (BSG Aufbau Caaschwitz)

Seit 1946 ist Herbert Födisch unermüdlich als Schiedsrichter tätig. In diesen Tagen kann er also das 25jährige Jubiläum als Unparteiischer feiern. Nicht nur bei den Sportlern der BSG Aufbau, sondern auch bei vielen Bürgern der Gemeinde Caaschwitz/Gera genießt er hohes Ansehen. Innerhalb der eigenen Gemeinschaft leistet Herbert Födisch

seit jeher eine gute Erziehungsarbeit. Die Erfolge blieben nicht aus. In der vergangenen Saison gab es bei Aufbau Caaschwitz keinen Platzverweis. Gemeinsam mit den verantwortlichen Funktionären der Sektionsleitung bemüht er sich stets darum, daß auch außerhalb des Spielfeldes unter den Zuschauern eine gesunde Atmosphäre herrscht.

Als 59jähriger leitet Herbert Födisch oftmals sogar sonnabends und sonntags Spiele. In der Regel legt er mit seinem Motorrad 30 bis 50 km zurück, um die Ansetzungen wahrzunehmen. Noch ist ein Beispielspiel aus dem Winter in bester Erinnerung, als er bei dichtem Schneetreiben zu Fuß 8 km zurücklegte. „Nichtantreten“ - das ist für ihn ein Fremdwort.

Auch am Arbeitsplatz leistet Herbert Födisch gute Arbeit als Rangierer. Außerdem ist er Helfer der Volkspolizei im Verkehrswesen. Die Caaschwitzer Sportfreunde wünschen ihrem Herbert jedenfalls weiterhin alles Gute, Schaffenskraft, viel Freude und Entspannung beim Sport. B. R.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELE

